# Einheitsgemeinde Salenstein

# Budget 2022

Dieses Büchlein enthält die Botschaften und Anträge sowie eine Kurzfassung des Budget 2022. Die ausführlichen Budgetunterlagen und die neuen Reglemente können bei der Gemeindeverwaltung bestellt oder abgeholt werden (Telefon 058 346 24 00 oder info@salenstein.ch). Diese Unterlagen sind auch auf der Homepage der Einheitsgemeinde Salenstein (www.salenstein.ch) aufgeschaltet.

# Einladung zur Budgetgemeindeversammlung

## Mittwoch, 08. Dezember 2021, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle Salenstein


| | | |
|---|---|---|
| 1. | Wahl der Stimmenzähler | |
| 2. | Protokoll | 2 – 12 |
| 3. | Einbürgerungsgesuche (geheime Abstimmung)<br>a. Stephan und Regina Schad<br>b. Isabell Schad<br>c. Sabine Kracht<br>d. Jürg und Christa Kaestlin | 13 – 14 |
| 4. | Botschaft und Antrag zur Revision des Feuerschutzreglements | 15 |
| 5. | Botschaft und Antrag zur neuen Beitrags- und Gebührenordnung | 16 – 18 |
| 6. | Kreditantrag für die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs | 19 – 20 |
| 7. | Kreditantrag für die Sanierung der Eugensbergstrasse | 21 |
| 8. | Budget 2022<br>a. Budget 2022 der Politischen Gemeinde<br>b. Budget 2022 der Primarschule<br>c. Budget 2022 des Wasserwerkes<br>d. Budget 2022 des Abwasserwerkes<br>e. Budget 2022 des Elektrizitätswerkes<br>f. Finanzplan 2023 - 2027 | 22 – 57 |
| 9. | Informationen aus der Schule | 58 |
| 10. | Mitteilungen und allgemeine Umfrage | |

## 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 02. Juni 2021, 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Salenstein

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler

2. Protokoll

3. Einbürgerungsgesuche
   a) Annett Ehrentraut
   b) Skai Meng Schwabbaur

4. Botschaft und Antrag zur Revision der Gemeindeordnung

5. Botschaft und Antrag zur Revision der Ortsplanung

6. Rechnung 2020

7. Bericht aus der Schule

8. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

---

Gemeindepräsident Bruno Lorenzato begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur 89. Gemeindeversammlung und hofft, dass die Versammlung ruhig und sachlich durchgeführt werden kann. Es gilt während der gesamten Versammlung Maskenpflicht. Die Bestuhlung wurde gemäss den geltenden Vorgaben des Bundes vorgenommen und auf den anschliessenden Apéro muss leider wiederum verzichtet werden.

Dann teilt der Gemeindepräsident die Regeln mit, die strikte einzuhalten sind:
- Bei Wortmeldungen bitte die Hand erheben und ans Mikrofon, das sich im Mittelgang befindet, treten.
- Wenn der Saal aus irgendwelchen Gründen verlassen wird, bitte namentlich bei Priska Keller abmelden und bei der Rückkehr wieder zurückmelden.

Die Anwesenden werden um Verständnis für diese Massnahme und dass man sich an diese Regeln hält, gebeten. Besten Dank.

Die heutige Gemeindeversammlung wird wiederum als Hilfe für die Protokollerstellung elektronisch aufgezeichnet. Die Aufnahme wird anschliessend auf dem Datenträger gelöscht.

Anschliessend gibt der Gemeindepräsident die Entschuldigungen bekannt und teilt mit, dass er heute als nicht stimmberechtigte Gäste folgende Personen begrüssen darf:
Als Gäste ohne Stimmrecht:
- Christoph Brugger
- Benjamin Hoffmann
- Ingo Schwabbaur
- Ngoc Thanh Schwabbaur

Die Einbürgerungsgesuchsteller:
- Annett Ehrentraut
- Skai Meng Schwabbaur

Von der Presse:

- Margrith Pfister-Kübler, Bote vom Untersee und Rhein und Thurgauer Zeitung

Auf die Frage des Gemeindepräsidenten, ob neben den genannten Gästen noch jemand anwesend ist, der nicht stimmen darf, meldet sich niemand.

Auf die Frage des Gemeindepräsidenten, ob jemand der Anwesenden den Stimmrechtsausweis noch nicht abgegeben hat, meldet sich ebenfalls niemand.

Auf die Frage des Gemeindepräsidenten, ob jemand der Anwesenden beim Eingang die Abstimmungszettel zu den Einbürgerungen nicht erhalten hat oder jemand einen Stimmzettel erhalten hat, der nicht stimmberechtigt ist, meldet sich ebenfalls niemand.

Die Auszählung ergibt, dass 74 stimmberechtigte Personen anwesend sind und das absolute Mehr somit 38 beträgt.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Rechnungsgemeindeversammlung fristgerecht versandt wurde und weist auf die Traktandenliste hin, die auf Seite 1 der Einladungsbroschüre zur heutigen Versammlung abgedruckt ist.

Auf die Frage des Gemeindepräsidenten, ob jemand der Anwesenden die Traktandenliste ergänzen oder abändern möchte oder jemand gegen die anwesenden Gäste etwas einzuwenden hat, meldet sich niemand.

Somit kann zu den Traktanden übergegangen werden.

## 1. Wahl der Stimmenzähler

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmenzähler für die ordentliche Gemeindeversammlung Peter Plüer und Birgit Sattelmaier vor.
Für die schriftliche Abstimmung der Einbürgerungen schlägt der Gemeindepräsident folgende Mitglieder aus dem Wahlbüro vor: Meinrad Graber, Rita Herzog, Silvan Pfändler und Fritz Schmidmeister.
Die anschliessende Abstimmung ergibt, dass alle vorgeschlagenen Stimmenzähler mit grossem Mehr ehrenvoll gewählt werden.

## 2. Protokoll

Der Gemeindepräsident stellt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 08. Dezember 2020, welches in der Einladungsbroschüre zur heutigen Versammlung auf den Seiten 2 - 16 abgedruckt ist, zur Diskussion.
Diskussionslos genehmigt anschliessend die Gemeindeversammlung das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung mit grossem Mehr bei einer Enthaltung. Der Gemeindepräsident dankt der Gemeindeschreiberin Priska Keller, welche ein sehr umfangreiches und gut abgefasstes Protokoll erstellt hat, herzlich.

## 3. Einbürgerungsgesuche

Der Gemeindepräsident teilt zu diesem Traktandum Folgendes mit:

Die beiden Einbürgerungsgesuche, über die heute abgestimmt wird, sind in der Einladungsbroschüre zur heutigen Versammlung ausführlich auf der Seite 17 beschrieben. Nachdem alle Gesuche durch den Gemeinderat geprüft

und mit beiden Gesuchstellern ein persönliches Gespräch geführt wurde, beantragt der Gemeinderat, die vorgeschlagenen Personen ins Bürgerrecht der Einheitsgemeinde Salenstein aufzunehmen. Dann werden die Gesuchsteller gebeten, sich kurz vorzustellen.

Anschliessend stellen sich die Einbürgerungsgesuchsteller der Versammlung vor und begründen, warum sie gerne das Bürgerrecht der Einheitsgemeinde Salenstein erhalten möchten.

Auf die anschliessende Frage des Gemeindepräsidenten, ob jemand der Stimmberechtigten eine Frage an die Gesuchsteller oder einen begründeten Einwand hat, meldet sich niemand.

Somit kann über die vom Gemeinderat vorgelegten Einbürgerungsgesuche abgestimmt werden. Der Gemeindepräsident bittet die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die beim Eingang erhaltenen Stimmzettel mit Ja oder Nein auszufüllen oder leer zu lassen.

Die schriftliche Abstimmung ergibt folgende Resultate:

a) Annett Ehrentraut
Von 74 eingegangenen Stimmzetteln stimmen für die Einbürgerung 68 Stimmberechtigte, dagegen stimmen 5 Stimmberechtigte, leer abgegeben wurde ein Stimmzettel, ungültig ist kein Stimmzettel.

b) Skai Meng Schwabbaur
Von 74 eingegangenen Stimmzetteln stimmen für die Einbürgerung 69 Stimmberechtigte, dagegen stimmen 5 Stimmberechtigte, leer abgegeben oder ungültig ist kein Stimmzettel.

Der Gemeindepräsident gratuliert den Einbürgerungsgesuchstellern zu ihren guten Resultaten und heisst sie herzlich willkommen als zukünftige Stimmbürgerin und Stimmbürger der Einheitsgemeinde Salenstein. Es steht ihnen nun frei, der Versammlung als Gäste weiterhin beizuwohnen oder diese jetzt zu verlassen. Sie dürfen aber bei den weiteren Sachgeschäften noch nicht abstimmen.

Die ins Bürgerrecht der Gemeinde aufgenommenen Personen bedanken sich ihrerseits für die Zustimmung zu ihren Gesuchen.

Zum Schluss dieses Traktandums fragt der Gemeindepräsident die Versammlung an, ob jemand zum Einbürgerungsverfahren etwas einzuwenden hat. Es meldet sich niemand. Somit kann zum nächsten Traktandum übergegangen werden.

## 4. Botschaft und Antrag zur Revision der Gemeindeordnung

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Botschaft und der Antrag zur Revision der Gemeindeordnung auf Seite 18 der Einladungsbroschüre abgedruckt sind.
Die juristisch geprüfte und an der Gemeindeversammlung vom 14. September 2020 genehmigte Gemeindeordnung musste aufgrund von Einwänden des zuständigen kantonalen Departements nochmals überarbeitet werden. Der Gemeinderat entschuldigt sich für diesen Umstand. Bei der Revision der Gemeindeordnung wurde eine Synopse mit anderen Gemeindeordnungen (Gemeinde Ermatingen, Gemeinde Tägerwilen, Gemeinde Sirnach) neueren Datums erstellt.
Der Name Einheitsgemeinde Salenstein musste gemäss Kantonsverfassung und Gemeindegesetz zu Politische Gemeinde Salenstein geändert werden. In anderen Kantonen ist die Einheitsgemeinde als Begriff für eine Politische Gemeinde mit integrierter Schule zulässig, im Kanton Thurgau allerdings nicht mehr.
Die revidierte Gemeindeordnung konnte bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder auf der Webseite eingesehen werden. Leider war auf der Webseite keine Synopse veröffentlicht, aus welcher die Änderungen ersichtlich gewesen wären. Diesem Umstand wird jetzt in der Präsentation Rechnung getragen.
Der Gemeindepräsident erläutert die Änderungen, welche in folgenden Artikeln vorgenommen werden mussten:

- Art. 2 Abs. 8
- Art. 14 Abs. 2
- Art. 16 Abs. 2
- Art. 21 Abs. 1
- Art. 40 Abs. 1 + 2
- Art. 41
- Art. 42
- Art. 47
- Art. 52 Abs. 2

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die anschliessende Abstimmung ergibt, dass die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates, die überarbeitete Gemeindeordnung der Einheitsgemeinde Salenstein zu genehmigen und vorbehältlich der Genehmigung durch die kantonalen Instanzen per 01. Januar 2022 in Kraft zu setzen, einstimmig zustimmt.

**5. Botschaft und Antrag zur Revision der Ortsplanung**

Der Gemeindepräsident teilt mit, dass die Botschaft und der Antrag zur Revision der Ortsplanung auf den Seiten 19 – 23 der Einladungsbroschüre abgedruckt sind.

Das Verfahren wurde gemäss §4 Planungs- und Baugesetz abgewickelt. Das Baureglement wurde im Jahr 2017 und der Zonenplan im Jahr 2018 durch den Kanton vorgeprüft. Das Ergebnis wurde ausgewertet und die Anmerkungen aus der Vorprüfung weitestgehend aufgenommen.
Der Gemeinderat hat den kommunalen Richtplan zur öffentlichen Bekanntmachung, sowie Zonenplan und Baureglement für die öffentliche Auflage am 10. Februar 2021 beschlossen.
Die Bekanntmachung, bzw. die Auflage erfolgten vom 19. Februar 2021 bis am 10. März 2021.

Die Bevölkerung hatte verschiedene Möglichkeiten, an der Planung mitzuwirken und wurde mehrfach über den Stand der Arbeiten orientiert:
- Aufruf für Einreichung von Begehren sowie Bevölkerungsbefragung
- Orientierung an den Gemeindeversammlungen über den Stand der Ortsplanrevision
- Orientierungsveranstaltung am 26. Oktober 2020
- Vernehmlassung vom 26. Oktober 2020 bis am 27. November 2020 mit Fragestunden
- schriftliche Beantwortung der Begehren an die Grundeigentümer per 28. Januar 2021

Während der öffentlichen Auflage wurden verschiedene Einsprachen zum Zonenplan und zum Baureglement beim Gemeinderat eingereicht. Der Gemeinderat hat über die Einsprachen am 3. Mai 2021 entschieden.

Der Gemeindepräsident übergibt das Wort dem zuständigen Ressortchef Jörg Hutterli.

Jörg Hutterli bedankt sich für die einleitenden Worte des Gemeindepräsidenten und möchte nun die Gründe für die Revision, das Verfahren und die wichtigsten Änderungen im Zonenplan und im Baureglement aufzeigen.
Das kantonale Planungs- und Baugesetz wurde im Jahr 2013 revidiert, über das eidgenössische Raumplanungsgesetz wurde abgestimmt und es wurde im Jahr 2014 in Kraft gesetzt. Der revidierte kantonale Richtplan wurde im Jahr 2018 in Kraft gesetzt. Aufgrund des kantonalen Richtplanes wurde der Raumtyp der Gemeinden festgelegt. Die Gemeinde Salenstein gehört in die Kulturlandschaft und hat im Verhältnis relativ grosse Baulandreserven. Dadurch ist die Gemeinde knapp an Auszonungen vorbeigeschrammt. Es sind keine neuen Einzonungen möglich und man ist angehalten, bestehende Bauzonen optimal zu nutzen.
Im gesamten Verfahren wurden zuerst die Grundlagen erarbeitet und die Ausgangslage analysiert. Aufgrund dieser Daten wurde der Richtplan erstellt. Der Richtplan ist das behördenverbindliche Strategiepapier, welches aufzeigt, was für die nächsten 15 – 20 Jahre geplant ist. Die Themen Siedlung, Tourismus und Freizeit, Verkehr, Natur und

Landschaft und Ver- und Entsorgung werden im Richtplan behandelt. Mittels Einwendungsverfahren konnte sich die Bevölkerung zum Richtplan äussern. Direkte Auswirkungen auf die Grundeigentümer bestehen nicht und der Richtplan steht nicht zur Abstimmung.
Zur Abstimmung stehen der Zonenplan und das Baureglement. Da die Begrifflichkeiten aufeinander abgestimmt sein müssen, ist es zwingend, dass die Abstimmung zeitgleich erfolgt. Beim Zonenplan gab es Anpassungen, Optimierungen und die Gefahrenkarte wurde integriert. Das Baureglement wurde an das übergeordnete Recht angepasst. Diese Arbeiten wurden durch die Planungsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Ortsplaner Christoph Brugger erledigt und durch den Gemeinderat abgesegnet.
Beim Zonenplan wird von einem Planungshorizont von 10 – 15 Jahren ausgegangen. Mit ihm wird eine Rechtssicherheit erreicht und er ist grundeigentümerverbindlich. Die Abgrenzungen sollen, wenn immer möglich, parzellenscharf erfolgen. Verschiedene Begehren wurden geprüft und Änderungen oder Anpassungen vorgenommen. Mittels Powerpointpräsentation erläutert Jörg Hutterli die Änderungen im Zonenplan.
Das Baureglement regelt, was, wo und wie gebaut werden darf. Die Revision des Baureglements wurde aufgrund der Revision des übergeordneten Rechtes und des Beitritts zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe erforderlich. Zudem sollen Vollzugsprobleme behoben, die bestehende Praxis festgeschrieben, die Voraussetzungen für eine gute Nutzung der Bauzone geschaffen und die Innenentwicklung gefördert werden. Die wichtigsten Änderungen im Baureglement erläutert Jörg Hutterli anhand der Präsentation.
Nach der Abstimmung an der Gemeindeversammlung muss die Rekursfrist abgewartet werden. Anschliessend wird die Ortsplanrevision dem kantonalen Departement für Bau und Umwelt zur Genehmigung und zur Behandlung allfälliger Rekurse übermittelt. Nach der Genehmigung erfolgt die Inkraftsetzung.
Jörg Hutterli teilt mit, dass die Erarbeitung der Ortsplanrevision eine sehr intensive Zeit war. Sämtliche Punkte wurden abgewogen und unter Berücksichtigung des öffentlichen Interesses entschieden.

Herbert Rispy meldet sich und stellt fest, dass heute über die Revision der Ortsplanung abgestimmt werden soll. Im Vorfeld wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Auf seinen eingereichten Antrag zum Gebiet Höfli folgte aber weder eine Antwort noch ein Gespräch. Der in der Botschaft unter Punkt 2 aufgeführte Handlungsbedarf macht mitunter Sinn. Die unter Punkt 4 definierte Zielsetzung macht für ihn aber vieles unklar. Im vorgeschlagenen Richtplan, welcher zur Abstimmung vorliegt, wird im Bereich Siedlung, Verkehr, Landschaft im Punkt 3 ein Grundsatz definiert, von dem in den vorliegenden Bestimmungen nicht mehr viel übrig bleibt. Das Gegenteil ist der Fall, es soll möglichst rasch alles überbaut werden. Unter dem Punkt S1 im Richtplan sind die Ziele «Information der Bevölkerung und Eigentümer um Akzeptanz zu fördern» und «Gemeinde nimmt aktive Rolle ein, um bestehende Bauzone optimal zu nutzen» festgelegt.
Im Gebiet Höfli legte die Eigentümerschaft in Zusammenarbeit mit dem Grundbuchgeometer Lösungsvorschläge zur Parzellennutzung inklusive Erschliessung vor. Das Problem ist nun ein Trafo, der seit 1968 in der Wiese steht und über einen Fussweg erreicht werden kann. Die Eigentümerschaft schlägt vor, den Trafo an den Baschenweg zu verschieben und wäre auch bereit, dafür Land an die Gemeinde abzutreten. Leider erhalten die Grundeigentümer ausser einem Hinweis auf die Gestaltungsplanpflicht keinerlei Auskunft von der Gemeinde in dieser Sache. Die im Richtplan angepriesene aktive Rolle der Gemeinde wird deshalb in Frage gestellt.
Die Gestaltungsplanpflicht im Gebiet Höfli soll reduziert, jedoch bestehen bleiben. Die Aufgaben, die aus der letzten Ortsplanrevision für dieses Gebiet entstanden sind, sind gelöst. Die Überlagerung des Zonenplanes mit einer Gestaltungsplanpflicht ist deshalb nicht mehr nötig. Es darf nicht sein, dass die Technischen Werke und die Gemeinde ihre eigenen Probleme in dieser Sache nicht angehen wollen, sich hinter einer Überlagerungspflicht verstecken und so hohe Kosten zu Lasten der Grundeigentümer verursachen. Das in der vorgeschlagenen Ortsplanrevision definierte Erschliessungsverfahren sieht für das Gebiet Höfli einen Planungshorizont bis in das Jahr 2023 vor. Das ist kürzer als kurzfristig. Normalerweise wird für kurzfristig ein Zeithorizont von 10 Jahren angenommen. Die Grundeigentümer verstehen die Eile nicht und fragen sich, ob das Ortsbild überhaupt erhalten bleiben soll. In anderen Ortsteilen werden grosse Gestaltungsplanpflichten aufgehoben. Gebiete, welche dreimal grösser sind als das Höfli werden im Richtplan mit dem Planungshorizont unbekannt gekennzeichnet.
Herbert Rispy hält fest, dass er der vorliegenden Ortsplanrevision nicht zustimmen kann und möchte beliebt machen, den Antrag des Gemeinderates abzuweisen.
Jörg Hutterli teilt zur Gestaltungsplanpflicht mit, dass der Gemeinderat den vom Geometer erstellten Erschliessungsplan befürwortet. Allerdings bestehen für die nächsten 10 Jahre keine Bauabsichten. Wenn nun die Gestal-

tungsplanpflicht aufgehoben würde und ein Grundeigentümer seine Parzelle verkaufen würde, könnte die Erschliessung unter Umständen nicht umgesetzt werden. Wäre jede Parzelle erschlossen, könnte die Gestaltungsplanpflicht aufgehoben werden.
Herbert Rispy gibt Jörg Hutterli in diesem Punkt recht. Allerdings stellt der Trafo mit dem Fusswegrecht ein Problem dar. Die Grundeigentümer wären sich einig, sind aber auf die Hilfe der Gemeinde angewiesen. Die Gemeinde sollte nicht einfach am Gestaltungsplanverfahren, welches viel Zeit beansprucht und Kosten generiert, festhalten, sondern Unterstützung bieten. Bei anderen Gebieten mit ähnlicher Situation soll die Gestaltungsplanpflicht aufgehoben werden.
Jörg Hutterli hält fest, dass im angesprochenen Gebiet Hampfacker jede Parzelle über eine Gemeindestrasse erschlossen ist. Die Situation ist daher nicht vergleichbar.
Herbert Rispy ergänzt, dass er auch den Zeithorizont nicht akzeptiert, da als kurzfristig 10 Jahre gelten und nicht nur bis in das Jahr 2023. Die Grundeigentümer möchten vorwärts machen, sind aber auf die Hilfe der Gemeinde angewiesen. Bei der Trafostation besteht in den nächsten Jahren ohnehin Sanierungsbedarf.
Christoph Brugger führt aus, dass er sich zu den Technischen Werken nicht äussern kann. Im Bereich der Erschliessung müssen gemeinsam Lösungen gefunden werden. Es ist sicher sinnvoll, wenn die Trafostation an einem Ort steht, wo sie am zweckmässigsten ist. Zur Gestaltungsplanpflicht führt er aus, dass die wenigsten Gemeinden einen Gestaltungsplan von Amtes wegen einleiten, da dies im Ermessen der Grundeigentümer liegt. Das vorliegende private Erschliessungskonzept ist nicht gesichert, was wiederum ein Problem für die Gemeinde birgt. Auf einen Gestaltungsplan kann, zumindest teilweise, verzichtet werden, wenn ein vollständiges Projekt eingereicht wird. Dieses Vorgehen ist im Planungsbericht beschrieben.
Herbert Rispy hält nochmals fest, dass die Grundeigentümer nicht vorwärts machen können, solange sie nicht wissen, was mit der Trafostation geschieht.
Jörg Hutterli teilt mit, dass er sich zur Trafostation nicht äussern kann. Er wird die Thematik allerdings in der Baukommission besprechen.

Ruedi Schwarzenbach stellt fest, dass der Gemeinderat bei der Ortsplanung praktisch allmächtig ist. Der Grossteil der Bevölkerung ist von der Revision nicht betroffen und winkt das Vorhaben durch. Die Betroffenen haben dadurch nur geringe Chancen mit ihren Anliegen. Der Gemeinderat muss daher Rücksicht walten lassen, so steht es auch im Handbuch Ortsplanrevision des Kantons. Auf der Seite 20 der Einladungsbroschüre steht zum Gebiet Höfli, dass es sich um eine geringfügige Erhöhung der Nutzungsmöglichkeiten der Bauzone handelt. Im aufgezonten Gebiet kann neu fast doppelt so viel gebaut werden wie bisher, weil zum einen von der Zone W1 in die Zone W2 aufgezont wird und zum anderen, weil in der neuen W2 mehr gebaut werden kann als bisher. Die Erhöhung ist daher nicht geringfügig, sondern eher übertrieben und nimmt keine Rücksicht auf die bestehenden Bauten und Eigentümer. Idealerweise kann bei einer guten Ortsplanung in tiefer Lage höher gebaut werden als in erhöhter Lage. Klassische Beispiele finden sich im Jüch und im Knebel. Der untere Bereich befindet sich dort in der W2, der obere Bereich in der W1. Problematisch wird es, sobald die Zonen umgekehrt angeordnet sind. Ein aktuelles Beispiel ist die Situation an der Arenenbergstrasse 12. Südlich eines Einfamilienhauses wird dort ein Mehrfamilienhaus in der Dorfzone gebaut. Die Situation ist für Ruedi Schwarzenbach unmöglich. Er erwartet vom Gemeinderat, dass alles darangesetzt wird, solche Situationen zu vermeiden. Die geplante Aufzonung im Gebiet Höfli schafft leider genau eine solche Situation. Es ist nicht fair, wenn an einem Ort Probleme gelöst und an einem anderen Ort solche geschaffen werden. Als Eigentümer der Parzellen 223 und 789 hat er durch die Umzonung U12 der höher liegenden Parzelle von der Zone W2 zur Dorfzone einen direkten Nachteil.
Ruedi Schwarzenbach stellt deshalb folgende Anträge:

- Aus Rücksicht auf die bestehenden Bauten auf der Parzelle 223 soll auf die Aufzonung des westlichen Randes der Parzelle 214 (U12) verzichtet werden.
- Aus Rücksicht auf die bestehenden Bauten auf der Parzelle 789 soll auf die Aufzonung des westlichen Randes der Parzelle 225 (U12) verzichtet werden.

Ruedi Schwarzenbach ist sich bewusst, dass die angesprochenen Parzellen weit weg von den meisten Anwesenden liegen. Er bittet die Anwesenden daher, sich Gedanken zu machen, ob die Gemeinde einen solch grossen Eingriff zu Lasten der bestehenden Liegenschaften machen soll.
Jörg Hutterli informiert, dass im Bereich der Liegenschaft Arenenbergstrasse 12 die Zone von der Dorfzone zur Zone W1 wechselt und nicht zur W2. Dieser Unterschied ist markant. Die Giebelhöhe wechselt von 5.5m auf 14m. Mit der Umzonung U12 im Gebiet Höfli wird eine parzellenscharfe Zonierung erreicht. Ein Teil der Parzelle befindet

sich bereits in der Dorfzone. Mit der Umzonung U12 wird die ganze Parzelle in die gleiche Zone eingeteilt. Die südliche Liegenschaft der Eheleute Schwarzenbach steht sehr nahe an der Grenze. Es ist davon auszugehen, dass beim Bau damals ein Näherbaurecht erteilt wurde. Nicht bebaute Gebiete sollen möglichst verdichtet entwickelt werden können. Diese Verdichtung war bei der letzten Ortsplanrevision noch kein Thema. Aus Sicht des Gemeinderates ist die Entscheidung deshalb sachgerecht.
Christoph Brugger führt aus, dass an einer Gemeindeversammlung keine Einzelanträge zum Zonenplan oder zum Baureglement gestellt werden können, da Grundeigentümer betroffen sein können, die nicht an einer Gemeindeversammlung anwesend sind. Es kann nur ein Ja oder ein Nein zur gesamten Revision geben. Eine Ablehnung der Ortsplanrevision hätte zwangsläufig eine Überarbeitung und eine Neuauflage zur Folge.

Thomas Meier schliesst sich den Worten von Herbert Rispy und Ruedi Schwarzenbach an. Zudem stellt er die Raumnutzerdichte in Frage. Gemäss den Ausführungen von Jörg Hutterli steht für die Zukunft genügend Bauland zu Verfügung. Er versteht deshalb nicht, wieso im Gebiet Höfli eine Aufzonung erfolgen soll. Im Planungsbericht sind die einzelnen Begehren der Grundeigentümer aufgeführt. Ein Begehren über die Verdichtung beziehungsweise über die Aufzonung des Gebiets Höfli fehlt. Salenstein befindet sich, wie viele andere ländlichen Gemeinden, in der Kulturlandschaft und die Raumnutzerdichte ist auf 32 Personen pro Hektare definiert. Gemäss den Zahlen aus dem Jahr 2018 liegt die Raumnutzerdichte in Salenstein bei 30 Personen pro Hektare. Mit den Neubauten im Ortsteil Fruthwilen wird die Raumnutzerdichte von 32 Personen wohl schon bald erreicht sein. Allenfalls könnte dieser Punkt nochmals angeschaut werden.
Jörg Hutterli führt aus, dass der Gemeinderat das Gebiet Höfli entwickeln möchte. Aus diesem Grund soll eine Aufzonierung erfolgen. In den letzten 40 Jahren wurde dort nichts gebaut, die Zone W2 macht das Gebiet attraktiver.
Thomas Meier fügt an, dass die Geländesituation berücksichtigt werden muss. Der höchste Punkt befindet sich auf der Parzelle 233. Diese ist im Schnitt zwischen 3m und 3.5m höher als das restliche Gebiet. Unter Berücksichtigung der Geländestruktur entstehen enorme Höhen.

Ralph Gilg ist von der Situation im Höfli nicht betroffen. Er möchte aber darauf hinweisen, dass in Fruthwilen seit Jahren Einsprachen und Begehrlichkeiten laufen mit genau solchen Themen. Zwei Gebäude, welche in der Dorfzone gebaut werden möchten, liegen deutlich höher, als die darunter liegenden Liegenschaften. Er befürchtet, dass im Gebiet Höfli dieselbe Situation entstehen könnte. Das Terrain wird nicht berücksichtigt.
Jörg Hutterli informiert, dass in Fruthwilen vieles in der Dorfzone eingeteilt ist. Im Gebiet Höfli geht es um die Zonen W1 und W2.

Kurt Gilg möchte wissen, was mit der Umzonung von rund 25 Aren beim Werkhof geschieht, wenn die Werkhoferweiterung von den Stimmbürgern nicht bewilligt wird.
Jörg Hutterli informiert, dass zwischen der öffentlichen Zone und der Bauzone unterschieden werden muss. Wenn das Werkhofprojekt abgelehnt wird, steht der Gemeinderat wieder am Anfang. Der Werkhof bedarf in den nächsten Jahren eines Ausbaus, dafür soll mit dieser Umzonung die Grundlage geschaffen werden.
Der Gemeindepräsident teilt mit, dass der Gemeinderat nicht gut dastehen würde, wenn jetzt nur die Hälfte eingezont würde und anschliessend die doppelte Fläche benötigt würde. Mit der Einzonung wird niemand geschädigt. Die im Gebiet bestehende Deponie wird der öffentlichen Zone zugeführt, sodass ein Werkhof gebaut werden kann. Die angrenzenden Liegenschaften werden durch den jetzigen Werkhof stark in Mitleidenschaft gezogen. Mit einer anderen Variante eines möglichen Werkhofes kann die Situation massiv verbessert werden.
Jörg Hutterli ergänzt, dass es sich nicht um vollwertiges Landwirtschaftsland handelt, da dort früher eine Deponie war.
Kurt Gilg stellt fest, dass die Fläche mehr als verdoppelt werden soll. Er fragt sich, was die Gemeinde mit einer solchen grossen Fläche möchte.
Jörg Hutterli informiert, dass die jetzige Deponie nicht zonenkonform ist. Dieser Umstand muss bereinigt werden.

Walter Rusch teilt mit, dass seine Frau Karin Friedrich eine grosse Parzelle, ca. 3'000m2, zwischen dem Sportplatz und der Liegenschaft von Jörg Hutterli besitzt. Vor einiger Zeit wurde schriftlich mitgeteilt, dass sie über eine Umzonung sehr glücklich wären. So könnte das Land zu einem schönen Preis an Personen aus dem Dorf verkauft werden. Leider erfolgt diesbezüglich keine Rückmeldung seitens des Gemeinderates.

Jörg Hutterli informiert, dass ein persönliches Gespräch zwischen Walter Rusch und ihm stattgefunden hat. Dabei wurde diskutiert, ob die Schule diese Parzelle gebrauchen könnte. Da in der aktuellen Situation keine Einzonungen gestattet sind, bestünde einzig die Möglichkeit, in die öffentliche Zone umzuzonen. Gemäss Rückmeldung der Schulkommission hat die Schule keinen Bedarf an dieser Parzelle. Daher konnte auch keine Einzonung erfolgen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, kann zur Abstimmung übergegangen werden.

Die Abstimmung ergibt, dass die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und somit der Ortsplanungsrevision 2021 mit dem neuen Zonenplan und dem neuen Baureglement mit 48 Ja-Stimmen zu 15 Nein-Stimmen zustimmt.

## 6. Rechnung 2020

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Rechnung 2020 auf den Seiten 24 – 63 und der Antrag des Gemeinderates sowie der Bericht der Rechnungsprüfungskommission auf den Seiten 64 – 65 der Einladungsbroschüre abgedruckt sind.
Es freut den Gemeinderat, bezüglich der Gemeinderechnung 2020 gesamthaft ein viel besseres Jahresergebnis als budgetiert unterbreiten zu dürfen. Die Gesamtrechnung 2020 schliesst mit einem Rückschlag von total CHF 65'775 ab und setzt sich wie folgt zusammen:

| Ergebnisübersicht<br>*in Schweizer Franken* | Rechnung<br>2020 | Budget<br>2020 |
|---|---|---|
| Ergebnis Politische Gemeinde | 222'377 | -513'550 |
| Ergebnis Primarschule | -315'250 | -532'600 |
| Ergebnis Wasserwerk | 27'973 | -61'100 |
| Ergebnis Abwasserwerk | -79'229 | -164'850 |
| Ergebnis Elektrizitätswerk | 78'354 | -28'700 |

Das Jahresergebnis fällt um insgesamt CHF 1'235'025 besser aus als budgetiert. Die besseren Rechnungsergebnisse der einzelnen Körperschaften sind sowohl auf diverse Mehreinnahmen aber auch auf Minderausgaben zufolge Nichtausführung oder Vereinfachungen von budgetierten Projekten zurückzuführen. Die grössten Abweichungen der Rechnung gegenüber dem Budget sind in den einzelnen Rechnungen bei den entsprechenden Funktionen erwähnt.

Um der Transparenz Rechnung zu tragen, wurde die Rechnung 2020 der einzelnen Körperschaften wiederum ausführlich in der Einladungsbroschüre abgedruckt und konnte zu Hause studiert werden.
Deshalb wird der Gemeinderat aus zeitlichen Gründen auf eine zusätzliche Präsentation verzichten.

Wenn jemand spezifische Fragen hat, können die jeweiligen Ressortverantwortlichen, resp. der Rechnungsführer Peter Bolliger Auskunft geben.
Die einzelnen Konten und Positionen können bei Fragen auch eingeblendet werden.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Die Abstimmung ergibt, dass die Versammlung der Rechnung 2020 und den vom Gemeinderat beantragten Verwendungen gemäss den in der Botschaft gestellten Anträgen diskussionslos mit grossem Mehr zustimmt, d. h.:

- Der Vorschlag der Einheitsgemeinde von Fr. 222'377 wird ins Eigenkapital der Einheitsgemeinde eingelegt.
- Der Rückschlag der Primarschule von Fr. 315'250 wird mit dem vorhandenen Eigenkapital der Primarschule verrechnet.
- Der Vorschlag der Wasserwerkrechnung von Fr. 27'973 wird mit dem Minus-Eigenkapital des Wasserwerks verrechnet.

- Der Rückschlag der Abwasserwerkrechnung von Fr. 79'229 wird mit dem bestehenden Eigenkapital des Abwasserwerks verrechnet.
- Der Vorschlag der EW-Netzbetriebsrechnung von Fr. 52'071 wird ins Eigenkapital des EW-Netzbetrieb eingelegt.
- Der Vorschlag der Stromhandelsrechnung von Fr. 26'283 wird ins Eigenkapital des Stromhandels eingelegt.

Der Gemeindepräsident dankt der Versammlung für die Genehmigung der Rechnung und das entgegengebrachte Vertrauen. Weiter dankt er Peter Bolliger für seine grosse Arbeit und die wiederum einwandfreie Rechnungserstellung.
Ebenso richtet der Gemeindepräsident einen grossen Dank an die äusserst kompetente Rechnungsprüfungskommission, welche die Rechnung der Einheitsgemeinde kritisch und mit konstruktiven Inputs prüft. Eine tolle und fachlich ausgewogene Zusammensetzung, wo jedes Mitglied seine Kompetenzen einbringen kann, ist der Garant für das Vertrauen der Bevölkerung.

## 7. Bericht aus der Schule

Die Schulpräsidentin informiert, dass auf den Seiten 66 – 71 der Einladungsbroschüre sämtliche für die Schule tätigen Personen aufgelistet sind und auch die Jahresberichte der Schulleitung und der einzelnen Ressorts der Schulkommission abgedruckt sind.
Die Schulleiterin Susanne Busch hat sich entschieden, ab dem neuen Schuljahr im Sommer 2021 eine andere Schulleiterstelle an einer ausserkantonalen Schule anzunehmen. Die Schulkommission freut sich, Herr Marcus Schmidt aus Ermatingen ab dem 1. August 2021 als neuen Schulleiter willkommen zu heissen. Er konnte bereits an einigen Terminen dabei sein und wird im Juni von Frau Busch in die Bereiche der Schulleitung eingearbeitet. Die Ausbildung zur eidgenössisch anerkannten Schulleitung wird er bereits kurz nach den Sommerferien beginnen. Die Schulkommission spricht Frau Busch ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit und ihr Herzblut für die Schule und das gesamte Team aus. Sie wird am Examen der Schule dann offiziell verdankt und verabschiedet.
Die Schulkommission heisst Marcel Bänziger, welcher per 1. Juli 2021 ein 100%-Pensum als Hauswart antreten wird, im Team willkommen. Marcel Bänziger war bislang bereits mit einem Teilpensum von 40% für die Schule tätig und übernimmt nun das Pensum von Gaby Hauser, die per Ende Juni 2021 pensioniert wird.
Die Schulkommission hat zu Beginn dieses Jahres erneut den Kontakt mit der Primarschule Ermatingen gesucht und unter der neuen interims-Leitung von Antonio Basile konnte eine Kooperation für den Schulbus für das kommende Schuljahr 2021/2022 gesichert werden. Der inzwischen sehr in die Jahre gekommene Salensteiner Schulbus ist noch bis zu den Sommerferien im Einsatz und wird danach verkauft.

## 8. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

a) Ehrungen

Der Gemeindepräsident ehrt die Gemeindeschreiberin Priska Keller, welche am 1. Januar 2021 ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern durfte. Der Gemeinderat gratuliert ihr herzlich dazu. In der Januar-Ausgabe der Mitteilungen wurde bereits darüber informiert. Der Gemeinderat ist sehr froh, mit Priska Keller eine ausgewiesene Fachkraft als Gemeindeschreiberin in seinen Reihen zu wissen, die ausgezeichnete Arbeit leistet. Nebst dieser und diversen anderen Aufgaben ist Priska Keller auch bei den Einwohnerdiensten sehr beliebt. Sie ist Mitglied im Ressort Administration und Personal des Verbandes der Thurgauer Gemeinden. Somit hat Salenstein auch eine Stimme in diesem wichtigen Verband.
Priska Keller schliesst demnächst eine Weiterbildung zur Fachfrau öffentliche Verwaltung, wobei es sich um eine eidgenössische Berufsprüfung handelt, ab. Dafür wünscht ihr der Gemeinderat gute Nerven und viel Glück.
Gemäss dem Zitat von Walter Böckmann «Nicht unsere Arbeit macht uns zu dem was wir sind, sondern das, was wir aus unserer Arbeit machen» wünscht der Gemeinderat Priska Keller in ihrer weiteren beruflichen Karriere viel

Genugtuung und freut sich, ihre geschätzten Dienste zum Wohle der Gemeinde hoffentlich noch lange in Anspruch nehmen zu dürfen.

b) allgemeine Umfrage

Kurt Baumann meldet sich betreffend der Parkplätze entlang der Ermatingerstrasse. Das oberste Parkfeld verhindert die Sicht und ist deshalb gefährlich. Er würde es begrüssen, wenn dieses Parkfeld verschoben oder aufgehoben würde.
Daniel Hauri informiert, dass die Situation gewollt ist. Es sind verschiedene Reklamationen von Anwohnern der Ermatingerstrasse eingegangen, dass diese als Raserstrecke missbraucht wird. Mit den Parkfeldern soll ohne grosse bauliche Massnahmen eine Verkehrsberuhigung erreicht werden. Er wird sich die Situation nochmals anschauen und gegebenenfalls reagieren.
Der Gemeindepräsident ergänzt, dass die Anordnung der Parkfelder aufgrund des Vorschlags des Kantons erfolgte.

Walter Rusch beschäftigen die Unterflurcontainer. Vermehrt werden Säcke um den Unterflurcontainer herum abgestellt. Er regt an, dass bei den Unterflurcontainern ein Hinweis angebracht werden könnte, dass, wenn dieser voll ist, der Sack bitte wieder mitgenommen werden soll.
Der Gemeindepräsident informiert, dass die Problematik bekannt ist. Leider nützen Hinweise meistens nicht viel. Ein ähnliches Problem besteht mit dem Hundekot, der liegengelassen wird. Allenfalls könnte eine Anzeige eingereicht werden. Hinweise auf dem Deckel des Unterflurcontainers sind schwer zu lesen, wenn bereits einige Säcke davorstehen. Die Gesellschaft sollte schlau genug sein, Rücksicht nehmen und bei einem vollen Unterflurcontainer den Sack wieder mitnehmen. Der Gemeindepräsident appelliert an die Anwesenden, den Sack beim Antreffen eines vollen Unterflurcontainers wieder mitzunehmen und andere Personen auch darauf hinzuweisen.

Hans Herzog möchte wissen, wie der Bearbeitungsstand in Sachen Wanderweg Rütelitobel ist.
Daniel Hauri informiert, dass etwas im Gange ist. Die Situation ist schwierig, da verschiedene Parteien (Waldbesitzer, Bürgergemeinde) beteiligt sind. Er fragt etwa alle zwei Wochen nach, die Antwort lautet immer gleich: «Wir sind am Schauen.» Die Wegführung wird sicher neu sein, wo genau ist noch in Diskussion.
Der Gemeindepräsident pflichtet Hans Herzog bei. Auch er würde gerne wieder über das Rütelitobel laufen. Spasseshalber teilt der Gemeindepräsident mit, dass als Attraktion auch eine Hängebrücke gebaut werden könnte.

Thomas Meier möchte wissen, wie viele stimmberechtigte Personen anwesend sind.
Der Gemeindepräsident teilt mit, dass 74 stimmberechtigte Personen anwesend sind.

Der Gemeindepräsident muntert die Versammlung auf, ihre Anliegen dem Gemeinderat oder ihm direkt mitzuteilen. Man wird sich bemühen, wenn immer möglich, die Wünsche und Anregungen umzusetzen und offen miteinander zu kommunizieren.

Anschliessend dankt er der Versammlung für ihr zahlreiches Erscheinen, seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die sehr gute Zusammenarbeit, dem Hauswart Theo Hauser und seinem Team für das Herrichten der Mehrzweckhalle, Fritz Schmidmeister vom Wahlbüro für die Unterstützung von Priska Keller bei der Eingangskontrolle, den Mitgliedern des Wahlbüros für die Unterstützung von Priska Keller beim Auszählen der Einbürgerungsstimmzettel und sämtlichen Gemeindeangestellten für ihren Einsatz zum Wohle unserer dörflichen Gemeinschaft ganz herzlich.

Auf die Frage des Gemeindepräsidenten, ob jemand zur heutigen Gemeindeversammlung eine Mängelrüge anzubringen habe, meldet sich niemand.

Der Gemeindepräsident bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schliesst unter Applaus die Versammlung Nr. 89 um 21.57 Uhr.

Für das Protokoll:

| | |
|---|---|
| Der Gemeindepräsident: | Die Gemeindeschreiberin: |
| Bruno Lorenzato | Priska Keller |

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt, das

**Protokoll der Gemeindeversammlung vom 02. Juni 2021**
zu genehmigen.

## 3. Einbürgerungsgesuche

### a. Botschaft und Antrag zum Einbürgerungsgesuch von Stephan und Regina Schad

Mit Schreiben vom 05. April 2021 stellen Stephan und Regina Schad, wohnhaft an der Hauptstrasse 2, Mannenbach, das Gesuch um Einbürgerung.

Stephan Schad wurde am 26. Januar 1967 in Backnang, Deutschland, geboren. Er ist deutscher Staatsangehöriger. Herr Schad ist als Leiter Kakaohalbfabrikate für die Pronatec AG in Winterthur tätig.

Regina Schad wurde am 18. August 1966 in München, Deutschland, geboren. Sie ist ebenfalls deutsche Staatsangehörige.

Herr und Frau Schad sind am 01. Juli 2004 in die Schweiz eingereist und waren dann in Ermatingen wohnhaft. Seit dem 01. Juli 2007 haben sie ihren Wohnsitz in unserer Gemeinde.

Stephan und Regina Schad wohnen seit über 14 Jahren in der Gemeinde Salenstein.
Sie sind gut mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten vertraut und fühlen sich hier zuhause.

**Antrag:**
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Einbürgerungsgesuch von Stephan und Regina Schad zuzustimmen.

### b. Botschaft und Antrag zum Einbürgerungsgesuch von Isabell Schad

Mit Schreiben vom 05. April 2021 stellt Isabell Schad, wohnhaft an der Hauptstrasse 2, Mannenbach, das Gesuch um Einbürgerung.

Isabell Schad wurde am 22. Februar 2001 in Buchholz in der Nordheide, Deutschland, geboren. Sie ist deutsche Staatsangehörige. Frau Schad leistet zurzeit Freiwilligenarbeit mit Migranten und startet demnächst ein Studium in Soziologie.

Frau Schad ist am 01. Juli 2004 in die Schweiz eingereist und war dann in Ermatingen wohnhaft. Seit dem 01. Juli 2007 hat sie ihren Wohnsitz in unserer Gemeinde.
Sie ist gut mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten vertraut und fühlt sich hier zuhause.

**Antrag:**
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Einbürgerungsgesuch von Isabell Schad zuzustimmen.

**c. Botschaft und Antrag zum Einbürgerungsgesuch von Sabine Kracht**

Mit Schreiben vom 30. März 2021 stellt Sabine Kracht, wohnhaft am Galgenhügel 1, Salenstein, das Gesuch um Einbürgerung.

Sabine Kracht wurde am 08. Mai 1968 in Herford, Deutschland, geboren. Sie ist deutsche Staatsangehörige. Frau Kracht ist als Head of Licence Management bei der Strellson AG in Kreuzlingen tätig.

Frau Kracht ist am 01. März 2001 in die Schweiz eingereist und war dann in Ermatingen wohnhaft. Seit dem 01. September 2005 hat sie ihren Wohnsitz in unserer Gemeinde.
Sie ist gut mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten vertraut und fühlt sich hier zuhause.

**Antrag:**
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Einbürgerungsgesuch von Sabine Kracht zuzustimmen.

**d. Botschaft und Antrag zum Einbürgerungsgesuch von Jürg und Christa Kaestlin**

Mit Schreiben vom 22. Juli 2021 stellen Jürg und Christa Kaestlin, wohnhaft an der Louisenbergstrasse 12, Mannenbach, das Gesuch um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht der Einheitsgemeinde Salenstein. Beide sind bereits Schweizer Bürger.

Jürg Kaestlin wurde am 21. Mai 1946 in Zürich geboren. Christa Kaestlin wurde am 18. Dezember 1947 in Konstanz, Deutschland, geboren. Beide geniessen den Ruhestand.
Herr und Frau Kaestlin sind bereits seit Jugendjahren eng mit der Gemeinde Salenstein und der Umgebung verbunden. Aus diesem Grund möchten sie nun das Gemeindebürgerrecht der Einheitsgemeinde Salenstein erlangen.

**Antrag:**
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung dem Einbürgerungsgesuch von Jürg und Christa Kaestlin zuzustimmen.

## 4. Botschaft und Antrag zur Revision des Feuerschutzreglements

Das kantonale Feuerschutzgesetz wurde geändert und per 01. Januar 2021 in Kraft gesetzt.
Vor diesem Hintergrund musste das bestehende Feuerschutzreglement der Einheitsgemeinde Salenstein ebenfalls angepasst werden.
Als Grundlage diente ein Musterreglement des Verbandes der Thurgauer Gemeinden.
Vorausschauend erfolgte die Überarbeitung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ermatingen und unterscheidet sich nur in der Zusammensetzung der Feuerschutzkommission sowie den Anhängen. Da die beiden Gemeinden bereits eine Zusammenarbeit betreiben, macht dies auch Sinn.
Die Anhänge können bei Bedarf durch den Gemeinderat angepasst werden.
Das vorliegende Feuerschutzreglement wurde durch das Feuerschutzamt und das Departement für Justiz und Sicherheit am 19. Oktober 2021 vorgeprüft und freigegeben.
Der Gemeinderat empfiehlt dem Souverän, das vorliegende Feuerschutzreglement der Einheitsgemeinde Salenstein zur Annahme.

Die Inkraftsetzung ist auf den 01. Januar 2022 geplant.
Das vollständige Feuerschutzreglement kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden und ist auf der Website der Gemeinde (www.salenstein.ch) einsehbar.

**Antrag:**
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das revidierte Feuerschutzreglement zu genehmigen.

## 5. Botschaft und Antrag zur neuen Beitrags- und Gebührenordnung

Das Erschliessungsreglement vom 25. Juni 1984, die Wasserwerk-Anschluss- und Betriebsgebühren vom 1. Januar 2015, die Kanalisation-Anschluss- und Betriebsgebühren vom 1. Januar 2009 sowie die EW-Anschlussgebühren vom 1. Januar 2009 müssen aufgrund geänderter gesetzlicher Anforderungen und veränderten Begebenheiten dringend revidiert und in einem einheitlichen Dokument, Beitrags- und Gebührenordnung (BGO), zusammengefügt werden.
Als Grundlage diente das BGO-Musterreglement des Departements für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau. Die vorliegende Ordnung wurde fachlich und juristisch sowie vom Kanton bereits vorgeprüft. Somit liegt eine aktuelle und zeitgemässe Beitrags- und Gebührenordnung zur Genehmigung vor.
Die Vorprüfung durch den Kanton bestätigt ebenfalls die Bewilligungsfähigkeit der neuen Beitrags- und Gebührenordnung. In der Stellungnahme vom 31. März 2021 wurden lediglich zwei redaktionelle Anmerkungen angebracht, welche bereits in die nun vorliegende Version der Beitrags- und Gebührenordnung eingeflossen sind.
Während der öffentlichen Vernehmlassung vom 9. August 2021 bis 3. September 2021 sind keine Anmerkungen eingegangen.

**Vorgesehene Anpassungen:**
**Abwasser**

| | **bis 31.12.2021** | **ab 01.01.2022** |
|---|---|---|
| **Anschlussgebühren:** | | |
| Alt: nach umbautem Raum in $m^3$ | CHF 9.00/$m^3$ | |
| Neu: Pro Hauseinführung (inkl. 1 Whg) | | CHF 6'000.00 |
| Zusätzliche Wohneinheiten > 4 Zimmer | | CHF 2'500.00 |
| Zusätzliche Wohneinheiten < 4 Zimmer | | CHF 2'000.00 |
| | | |
| **Wiederkehrende Gebühren:** | | |
| Mengenpreis | CHF 1.60/$m^3$ | CHF 1.40/$m^3$ |
| Grundgebühr (bisher pro Anschluss, neu pro $m^2$ Grundstücksfläche multipliziert mit den jeweiligen Abflussbeiwerten gemäss GEP): | CHF 120.00 | CHF 0.60/$m^2$ |

**Es wird mit Mehreinnahmen von rund CHF 16'000.00 pro Jahr gerechnet.**

**Wasser**

| | **bis 31.12.2021** | **ab 01.01.2022** |
|---|---|---|
| **Anschlussgebühren:** | | |
| Alt: nach umbautem Raum in $m^3$ | CHF 12.55/$m^3$ | |
| Neu: Pro Hauseinführung (inkl. 1 Whg) | | CHF 6'000.00 |
| Zusätzliche Wohneinheiten mind. 4 Zimmer | | CHF 2'500.00 |
| Zusätzliche Wohneinheiten kleiner als 4 Zimmer | | CHF 2'000.00 |
| | | |
| **Wiederkehrende Gebühren:** | | |
| Mengenpreis | CHF 2.90/$m^3$ | CHF 2.90/$m^3$ |
| Grundgebühr (pro Hauseinführung inkl. 1 Whg) | CHF 150.00 | CHF 280.00 |
| Neu: zusätzliche Wohneinheiten mind. 4 Zimmer | | CHF 150.00 |
| Neu: zusätzliche Wohneinheiten kleiner als 4 Zimmer | | CHF 120.00 |

**Es wird im Vergleich zum Budget 2021 mit Mehreinnahmen von rund CHF 99'000.00 pro Jahr gerechnet.**

Gestützt auf die vorstehenden Erwägungen und in Anwendung der Artikel 2, 13 und 14 PüG empfiehlt der Preisüberwacher[1], mit Schreiben vom 17. August 2021 an den Gemeinderat, der Gemeinde Salenstein folgendes:

**PÜ-Empfehlung Abwasser**

- *die Grundgebühr nicht aufgrund der m2 der nach GEP entwässerten und an die ARA bzw. an eine öffentliche Regenwasserleitung angeschlossenen Grundstücksflächen, multipliziert mit den jeweiligen theoretischen Abflusskoeffizienten gemäss GEP zu bemessen, sondern nach einem vom Preisüberwacher empfohlenen Modell.*
- *die geplante Entwässerungsgebühr auch für die Strassen von der Gemeinde und dem Kanton zu erheben und im Gegenzug die Gebühren für die Privaten im gleichen Ausmass zu senken.*
- *beim Systemwechsel darauf zu achten, dass die Anschlussgebühren für keinen Gebäudetyp um mehr als 20% verändert werden. Andernfalls ist auf einen Wechsel der Berechnungsbasis für die Anschlussgebühren zu verzichten.*

**Stellungnahme des Gemeinderates Salenstein zur PÜ-Empfehlung Abwasser**

I. Der Gemeinderat hat entschieden, der Empfehlung des Preisüberwachers betreffend Bemessungsgrundlage für die Grundgebühr nicht zu folgen. Der Gemeinderat hat sich bei der Ausgestaltung des Reglements über die Beitrags- und Gebührenordnung am Musterreglement des Kantons Thurgau orientiert. Es handelt sich beim gewählten Modell also um ein übliches, im Kanton Thurgau verbreitetes und bewährtes Modell. Die aktuelle Version des Reglements wurde auch vom Rechtsdienst des Kantons vorgeprüft und als korrekt eingestuft. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass mit dem gewählten Modell das Verursacherprinzip optimal umgesetzt werden kann.

II. Die Verrechnung von Entwässerungsgebühren für Strassen der Gemeinde und des Kantons ist nicht vorgesehen. Diese Thematik wurde bereits im Jahr 2017 mit dem kantonalen Departement für Bau und Umwelt besprochen. In der Vereinbarung vom 23.12.2017 wurde festgehalten, dass auf die gegenseitige Verrechnung von Strassenentwässerungsgebühren (zu Lasten Kanton) sowie Dienstbarkeitsentschädigungen für Durchleitungsrechte (zu Lasten Gemeinde) verzichtet wird.

III. Bei den Anschlussgebühren drängt sich eine Reduktion auf. In der Vergangenheit führte die gängige Praxis mit den im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hohen Ansätzen vermehrt zu Streitfällen. Dies ist aber nicht der alleinige Hauptgrund für die Reduktion der Anschlussgebühren. Einerseits wird davon ausgegangen, dass die Anschlussgebühren künftig ohnehin an Wichtigkeit verlieren, ist die Gemeinde doch zum grössten Teil bereits überbaut. Andererseits muss die Finanzierung der Abwasserbeseitigung, sowohl die Betriebskosten wie auch die Refinanzierung der Investitionen, über die jährlich wiederkehrenden Gebühren sichergestellt werden. Damit ist eine nachhaltige Finanzierungspolitik möglich.

**PÜ-Empfehlung Wasser**

- *Die Gebühreneinnahmen aus wiederkehrenden Gebühren nur um zirka 14'000 Franken auf maximal 190'000 Franken pro Jahr zu erhöhen.*
- *Die Anschlussgebühren nicht zu senken und die Bemessungsbasis nur zu ändern, wenn garantiert werden kann, dass die Anschlussgebühren für keine Gebäudeart um mehr als 20 % verändert werden.*
- *Von den günstigen Zinsen zu profitieren und die nötigen Ersatzinvestitionen rasch zu realisieren, damit die Kosten der Leitungsbrüche zurückgehen.*
- *Ersatzinvestitionen systematisch zu aktivieren und nicht in die laufende Rechnung zu verbuchen.*

[1] Auf www.salenstein.ch können die beiden vollständigen Empfehlungsberichte (Wasser und Abwasser) des Preisüberwachers heruntergeladen oder in Papierform bei der Gemeindeverwaltung bestellt und persönlich abgeholt werden.

**Stellungnahme des Gemeinderates Salenstein zur PÜ-Empfehlung Wasser**

I. Der Gemeinderat kann die Berechnung des Preisüberwachers mit Empfehlung einer geringeren Erhöhung um lediglich 14'000 Franken nicht nachvollziehen. Die Reduktion der Unterhaltsaufwendungen aufgrund von Investitionen für den Ersatz von Wasserleitungen ist zwar wünschbar, kann im Moment aber nicht beziffert werden und auch die zeitliche Umsetzung ist fraglich.
Bei der Beurteilung der Netzkosten der Wasserversorgung gilt es zu beachten, dass bei Sanierungsarbeiten in Salenstein die Hausanschlussleitungen bis an die Hauseinführung durch das Wasserwerk erneuert werden. Diese Regelung ist im aktuellen Wasserreglement der Gemeinde Salenstein bewusst so festgesetzt worden. Dies verursacht in einer ersten Phase zwar höhere Investitionskosten, gewährleistet aber eine klare Durchsetzung einer nachhaltigen und qualitativ einwandfreien Sanierung des Netzes der Wasserversorgung.
Nach aktuellem Kenntnisstand und wiederholter Überprüfung der budgetierten Aufwendungen mit den Zahlen aus den vergangenen Jahren bestätigt die Prognose, dass die geplante Erhöhung der Gebühren nötig ist. Die Wasserversorgung weist bereits heute eine höhere Verschuldung aus. Aufgrund der anstehenden hohen Investitionen werden die Schulden trotz der geplanten Gebührenerhöhung nochmals ansteigen. Um den Schuldenanstieg langfristig abzubremsen, ist die geplante Gebührenerhöhung zwingend notwendig. Der Gemeinderat möchte nicht den nachfolgenden Generationen einen Schuldenberg hinterlassen.

II. Bezüglich Anschlussgebühren kann auf die Ausführungen im Bereich Abwasser verwiesen werden.

III. Der Rhythmus der Sanierungen der Wasserversorgung kann nicht isoliert betrachtet werden. Solche Projekte betreffen meist auch das Elektrizitätswerk und die Strassensanierungen und lösen in diesen Sparten auch Sanierungsbedarf aus, um Synergien zu nutzen. Eine Gesamtbeurteilung ist daher wichtig!

IV. Die geforderte Aktivierung von Ersatzinvestitionen erfolgt bereits heute nach den geltenden Haushaltvorschriften des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells HRM2.

Sofern die Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2021 der überarbeiteten Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) zustimmt, wird diese dem Kanton zur Genehmigung unterbreitet. In Kraft treten soll die neue Beitrags- und Gebührenordnung per 1. Januar 2022. Die Inkraftsetzung der neuen BGO ersetzt zudem ältere Festlegungen der betroffenen Gebührenbereiche aus anderen Reglementen, z.B. diejenigen vom 25. Juni 1984, vom 1. Januar 2009 und vom 1. Januar 2015.

Die vollständige Beitrags- und Gebührenordnung kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden und ist auf der Website der Gemeinde (www.salenstein.ch) einsehbar.

**Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der überarbeiteten Version der Beitrags- und Gebührenordnung (BGO) 2022, dem Systemwechsel bei den Anschluss- und wiederkehrenden Gebühren sowie die angepassten Gebühren zuzustimmen.

# 6. Kreditantrag für die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs (TLF)

**Ausgangslage:**
Das zurzeit im Dienst stehende Kleinlöschfahrzeug der Marke Brändle Mercedes-Sprinter (Jahrgang 2005) erfüllt die Anforderungen an ein Einsatzfahrzeug aus technischen Gründen (Reparaturanfälligkeit, Ausfallrisiko, Ersatzteilbeschaffung) nicht mehr. Die heutigen Erwartungen an einen effizienten und schnellen Rettungs- und Löscheinsatz können damit kaum mehr erfüllt werden.
Es wurden mit den Nachbargemeinden von Steckborn bis Ermatingen Gespräche über Synergien geführt. Das in Ermatingen stationierte TLF wird noch ca. 10 Jahre im Einsatz stehen, bis eine Neuanschaffung absehbar sein wird.

**Evaluation:**
Die Feuerschutzkommission erteilte dem Kommando der Feuerwehr Salenstein den Auftrag eine Beschaffungskommission einzusetzen und ein Pflichtenheft zu erarbeiten.
Mehrere Fahrzeuge wurden vor Ort geprüft, um die Einsatztauglichkeit im Sinn der Anmarschwege zu testen und eine geeignete Grösse zu evaluieren.
Es wurde ein ausführliches Pflichtenheft erstellt, wobei der kantonale Feuerwehrinspektor der Gebäudeversicherung Thurgau beratend Einfluss nehmen konnte.
Während der Evaluation meldeten zwei weitere Feuerwehren bei der kantonalen Gebäudeversicherung ebenfalls Bedarf für eine Ersatzbeschaffung eines TLF an.
Dieser glückliche Umstand beschert den einzelnen Feuerwehren eine Subventionszusage von 50% anstelle der für Ortswehren üblichen 30%.
Bedingung ist eine gemeinsame Ausschreibung für die drei TLF.
Die Protagonisten haben zusammen mit der Gebäudeversicherung die Pflichtenhefte verglichen und eine Ausschreibung erarbeitet.

**Vergleich:**

| Kleinlöschfahrzeug Mercedes Sprinter (bisher): | Tanklöschfahrzeug Scania oder vergleichbar |
|---|---|
| 7.5t | 18t |
| 600 Liter Wasser | mind. 3000 Liter Wasser |
| Tank- oder Hydrantensteuerung | Tank- und Hydrantensteuerung automatisiert |
| hohe Belastung bei 13 bar Eingangsdruck | Druck kann via Druckreduzierventil und Tanksteuerklappe geregelt werden |
| schwache Beleuchtung | sehr starke Umfeldbeleuchtung (Sicherheit der ADF) |
| keine Konturmarkierung und Reflektierung | Fahrzeug mit R2 Folie ausgerüstet (Autobahnfolie) |
| kein Reset beim Ausstieg der Pumpen-Elektronik | beim Ausschalten des Fahrzeuges resettet die Steuerung jedes Mal |
| Material auf diverse Fahrzeuge verteilt | mehr Material auf einem Fahrzeug (Anhänger am Atemschutzfahrzeug kann entlastet werden) |
| langsamer bis AS-Träger im Ersteinsatz | schneller Ersteinsatz durch AS-Träger |
| 3 AS-Geräte | 9 AS Geräte |
| 1 Pumpenabgang-Ventil | 5 Pumpenabgang-Ventile |
| Nettoinvestitionskosten Fr. 138'200.00 | Nettoinvestitionskosten Fr. 275'000.00 |

**Aussichten:**
Es ist anzunehmen, dass es aus der jetzigen Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Ermatingen in Zukunft ein Zweckverband oder gar ein Zusammenschluss geben wird.
Vor diesem Hintergrund ist eine Ersatzbeschaffung in diesem Umfang vorausschauend.
In einem Zweckverband spielt es keine Rolle, wo die verschiedenen Fahrzeuge und Materialien platziert sind. Somit können Synergien genutzt und Investitionen geteilt werden.

**Beschaffung:**
Nach der Offertöffnung werden die einzelnen angebotenen Fahrzeuge gemäss folgenden Kriterien (in alphabetischer Reihenfolge) mit unterschiedlicher Gewichtung bewertet:

- Angebotspreis
- Anzahl Lehrlings-Arbeitsplätze
- Erfüllung des Pflichtenhefts mit technischem Nachweis
- Garantie- und Serviceleistungen
- Miliztauglichkeit, Einfachheit, Sicherheit
- Termin

Der Anbieter mit den meisten Punkten wird den Zuschlag erhalten.

**Kosten:**

| | |
|---|---|
| Bruttobeschaffungskosten inkl. Ausstattung, die normalerweise nur pauschalsubventioniert würde | Fr. 550'000.00 |
| Subventionen der Gebäudeversicherung Thurgau mit 50% anstelle 30% bei Einzelanschaffung | Fr. 275'000.00 |
| **Nettoinvestitionen** | **Fr. 275'000.00** |

**Antrag:**
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Kreditantrag in der Höhe von Fr. 550'000 für die Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs zu genehmigen.

# 7. Kreditantrag für die Sanierung der Eugensbergstrasse

**Ausgangslage**
Die Wasserleitung in der Eugensbergstrasse, zwischen dem Dorfplatz und der Schützenhausstrasse, ist aus Duktilguss und stammt aus dem Jahre 1979.
Auf einem Leitungsabschnitt von ca. 350 m werden rund 10 Liegenschaften versorgt und 3 Hydranten gewährleisten den Löschschutz.
Infolge diverser Leitungsbrüche wurden in den vergangenen Jahren bereits 4 Hausanschlüsse komplett saniert. Die restlichen 6 Anschlüsse sind vermutlich ebenfalls in keinem guten Zustand und sollten daher zeitnah saniert werden.
Auch auf der Versorgungsleitung mussten in den vergangenen Jahren bereits 7 Brüche repariert werden, sodass im Dorfbereich der Eugensbergstrasse bereits ca. Fr. 80'000.00 in Reparaturarbeiten investiert werden mussten.
Die Ausgangslage zeigt, dass der Ersatz des beschriebenen Leitungsabschnitts dringend notwendig ist, um so die Notwendigkeit sowie hohe Kosten für künftige Leitungsreparaturen minimieren zu können.

**Sanierungsumfang Wasserversorgung**
- Ersatz von 350 m Hauptleitung gem. Vorgaben des GWP (Generelles Wasserversorgungsprojekt) durch PE-Leitungen mit DN 125 mm im offenen Graben
- Ersatz von 6 Hausanschlüssen (teilweise grabenlos)
- Ersatz von 3 Hydranten
- Einbindung der Hauptleitung an 3 Stellen

**Elektrische Versorgung**
Die Leitungen der elektrischen Versorgung stammen grösstenteils aus den siebziger Jahren, weshalb die Synergien genutzt werden sollten, um gleichzeitig mit der Erneuerung der Wasserleitung die EW-Leitungen zu sanieren.
Vom Dorfplatz bis zur Schützenstrasse werden mehrheitlich alle Liegenschaften über ein gemeinsames EW-Kabel versorgt. Neu sind 2 Verteilkabinen geplant, von welchen alle Liegenschaften eine separate Zuleitung erhalten und somit die Versorgungssicherheit erheblich gesteigert werden kann. Zudem werden Leerrohranlagen verlegt, welche für eine geplante, spätere Überbauung des Dorfkerns genutzt werden können. Die Bauarbeiten für die EW-Rohranlagen werden weitgehend im offenen Graben ausgeführt und wo immer möglich mit den Gräben der Wasserleitung koordiniert. Durch den Wegfall der Gusswasserleitung wird für die Aufrechterhaltung der Erdungsanlagen ein Cu-Erddraht mitverlegt, damit sämtlichen Liegenschaften wieder ein ausreichender Erdschutz gewährleistet werden kann.

**Strassenbeleuchtung**
Die Strassenbeleuchtung wird ebenfalls erneuert bzw. saniert. Im Anschluss an die Bauarbeiten werden sämtliche Kandelaber an der Eugensbergstrasse neu verkabelt und auf LED umgerüstet.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit diesen Massnahmen die langfriste Versorgungssicherheit der Wasser- und EW-Versorgung in diesem Gebiet wieder sicher zu stellen und beantragt folgenden Kredit:

| | | |
|---|---|---|
| Wasserversorgung Kreditbetrag | Fr. | 228'000.00 |
| EW Kreditbetrag | Fr. | 285'000.00 |
| Strassenbeleuchtung Kreditbetrag | Fr. | 60'000.00 |
| **Total Kreditantrag** | **Fr.** | **573'000.00** |

**Antrag:**
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Kreditantrag in der Höhe von Fr. 573'000.00 für die Sanierung der Eugensbergstrasse zu genehmigen.

# 8. Budget 2022

Mit dieser Botschaft unterbreiten wir Ihnen die Budgets der Einheitsgemeinde, der Primarschule und der Gemeindewerke für das Jahr 2022.

**Erläuterungen:**
Das Budget 2022 beruht auf einem unveränderten Gesamtsteuerfuss von 92% (44% Einheitsgemeinde und 48% Primarschule). Die Aufwendungen und Erträge der Primarschule und der Technischen Werke sind darin enthalten.
Dem Gesamtaufwand von CHF 9'324'270 stehen Gesamterträge von CHF 8'612'900 gegenüber (inkl. Technische Werke). Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 711'370.

Die Abschreibungen für das Jahr 2022 belaufen sich auf total CHF 547'700. Die flüssigen Mittel der Einheitsgemeinde inkl. Primarschule und Werke nehmen um total CHF 1'646'470 ab. Die detaillierten Mittelflüsse sind auf Seite 24 ersichtlich.

Der Saldo des Eigenkapitals nach Verbuchung der Rechnungsergebnisse beträgt per 31. Dezember 2020:
CHF 4'992'050 Politische Gemeinde (EGS)
CHF 2'208'667 Primarschule

Der Aufwandüberschuss 2022 der Politischen Gemeinde von CHF 426'820 ist durch das verfügbare Eigenkapital vollumfänglich gedeckt.

**Allgemeine Bemerkungen zum Budget der Gemeinde und der Schule:**
Im Gegensatz zur Primarschule kann bei der Politischen Gemeinde kein ausgeglichenes Budget 2022 präsentiert werden. Es gibt hier aber trotzdem finanzielle Lichtblicke.

- Momentan kann festgestellt werden, dass der durch die Pandemie generell befürchtete massive Rückgang bei den Steuereinnahmen nicht eingetreten ist.

- Nach heutigem Stand werden die Rechnungen 2021 der Politischen Gemeinde und der Primarschule dank ausserordentlichen einmaligen Steuermehrerträgen viel besser als budgetiert abschliessen. Im Budget 2021 wurde von einer Steuerkraft von CHF 3'565 pro Einwohner ausgegangen. Effektiv beträgt diese momentan aber rund CHF 4'400 pro Einwohner. Die Rechnung 2021 der Politischen Gemeinde wird gemäss den bis jetzt vorliegenden Zahlen dank Steuermehreinnahmen und Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern sowie Minderablieferung in den kantonalen Finanzausgleich um rund CHF 710'000 besser als budgetiert abschliessen, diejenige der Primarschule um rund CHF 770'000, da nebst den Steuermehreinnahmen auch zusätzlich rund CHF 134'000 weniger als budgetiert in den kantonalen Finanzausgleich zu leisten sind.

- Im Budget 2022 wird von einer Steuerkraft von CHF 3'900 pro Einwohner, die dem Mittelwert der Steuerjahre 2018 – 2020 entspricht, ausgegangen. Ein Steuerprozent entspricht rund CHF 55'800. Um ein ausgeglichenes Budget bei der Politischen Gemeinde erhalten zu können, müsste der Steuerfuss somit um rund 8 Steuerprozente erhöht werden. Investitionen sind da noch nicht enthalten. Ausserdem sind in den nächsten Jahren grosse Investitionen geplant, siehe dazu den entsprechenden Finanzplan 2023 – 2027 auf Seiten 50 – 56. Aufgrund der in den letzten Jahren doch sehr schwankenden Steuerkraft von einem Jahr zum anderen ist es schwierig abschätzbar, wie sich die finanzielle Lage bei der Politischen Gemeinde entwickeln wird.

- Ab 2022 kommt nun die vom Grossen Rat für die Politischen Gemeinden ab 2019 beschlossene gestaffelte Erhöhung des Finanzausgleichsbeitragssatzes voll zum Tragen. Dies bedeutet, dass bei der Politischen Gemeinde die Finanzausgleichszahlung sich gegenüber bisher nochmals erhöhen wird.

- Das Amt für Volksschule rechnet ab 2023 mit einer tieferen Abschöpfungsquote, die die finanzstarken Schulgemeinden in den Finanzausgleich zahlen müssen. Schon im 2021 beträgt die Abschöpfungsquote nur 41.175% statt den budgetierten 53.6%. Ab 2023 wird diese gemäss Prognose des Amts für Volksschule unter 40% sein. Dies bedeutet, dass sich die finanzielle Situation bei der Primarschule stetig verbessern wird.

## Mittelverwendung im Überblick Politische Gemeinde, Primarschule und Werke

| | Budget 2022 | Budget 2021 | Rechnung 2020 |
|---|---|---|---|
| | in CHF | in CHF | in CHF |
| **Einheitsgemeinde** – Gewinn (+) / Verlust (-) | **-426'820** | -535'190 | 222'377 |
| **Primarschule** – Gewinn (+) / Verlust (-) | **8'200** | -173'000 | -315'250 |
| **Wasserwerk** – Gewinn (+) / Verlust (-) | **37'600** | 11'000 | 27'973 |
| **Abwasserwerk** – Gewinn (+) / Verlust (-) | **-171'950** | -173'500 | -79'229 |
| **Elektrizitätswerk** – Gewinn (+) / Verlust (-) | **-158'400** | -185'000 | 78'354 |
| **Gesamtergebnis mit Primarschule und Werke** | **-711'370** | -1'055'690 | **-65'775** |
| | | | |
| **Einheitsgemeinde** – Nettoinvestitionen | ***-426'000** | -343'200 | -193'852 |
| **Primarschule** – Nettoinvestitionen | **0** | 0 | 0 |
| **Wasserwerk** – Nettoinvestitionen (+ = Einnahmeüberschuss) | **-317'000** | -336'500 | -159'147 |
| **Abwasserwerk** – Nettoinvestitionen | **-38'000** | -35'200 | 0 |
| **Elektrizitätswerk** – Nettoinvestitionen | **-503'000** | -478'000 | -475'266 |
| **Nettoinvestitionen mit Primarschule und Werke** | **-1'284'000** | -1'192'900 | **-828'265** |
| | | | |
| **Mittelflussrechnung inkl. Primarschule und Werke** | | | |
| Gewinne (+) / Verluste (-) Gesamtergebnis | **-711'370** | -1'055'690 | -65'775 |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | **509'300** | 495'900 | 444'651 |
| Abschreibungen Investitionsbeiträge | **26'400** | 26'400 | 26'427 |
| Steuer- und sonstige Debitorenabschreibungen | **12'000** | 20'100 | 8'825 |
| Wertberichtigungen auf Forderungen | **0** | 0 | -84'129 |
| Bildung (+) / Entnahme (-) Spezialfinanzierungen | **-198'800** | -194'700 | -54'002 |
| Bildung (+) / Entnahme (-) EK-Reserve | **0** | 0 | 0 |
| Nettoinvestitionen (+ Einnahmeüberschuss) | **-1'284'000** | -1'192'900 | -828'265 |
| **Mittelüberschuss (+) / Mittelbedarf (-) inkl. Werke** | ****-1'646'470** | -1'900'890 | **-552'268** |

*exkl. Beitrag EGS von CHF 31'600 an Hochwasserschutzmassnahmen Dürrmühlibach, der in Erfolgsrechnung budgetiert ist, da dieser unter der Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 ist.

****Mittelbedarf, Aufschlüsselung auf die einzelnen Körperschaften:**

Fr. 790'720 Einheitsgemeinde, Finanzierung mit vorhandenen flüssigen Mitteln
Fr. -133'900 Primarschule, Zunahme flüssige Mittel
Fr. 249'200 Wasserwerk, Finanzierung mit interner Darlehensaufnahme bei der Gemeinde
Fr. 209'150 Abwasserwerk, Finanzierung mit vorhandenen flüssigen Mitteln
Fr. 531'300 Elektrizitätswerk, Finanzierung mit interner Darlehensaufnahme bei der Gemeinde

# Erfolgsrechnung nach Artengliederung Politische Gemeinde (EGS)

| | | Budget 2022<br>in CHF | Budget 2021<br>in CHF | Rechnung 2020<br>in CHF |
|---|---|---|---|---|
| 30 | Personalaufwand | -1'078'410 | -1'029'130 | -972'046 |
| 31 | Sach- und übriger Betriebsaufwand | -1'077'850 | -984'900 | -743'164 |
| 33 | Abschreibungen | -260'900 | -221'200 | -188'934 |
| 35 | Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen | -38'900 | -39'000 | -38'941 |
| 36 | Transferaufwand | -1'689'060 | -1'798'560 | -1'555'900 |
| 37 | durchlaufende Beiträge | -20'000 | -20'400 | -40'846 |
| 39 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Aufwand** | **-4'165'120** | **-4'093'190** | **-3'539'831** |
| 40 | Fiskalertrag | 2'558'700 | 2'273'100 | 2'416'362 |
| 41 | Regalien und Konzessionen | 6'300 | 6'300 | 6'302 |
| 42 | Entgelte | 266'400 | 319'300 | 351'266 |
| 43 | verschiedene Erträge | 0 | 0 | 0 |
| 45 | Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen | 237'700 | 233'700 | 92'943 |
| 46 | Transferertrag | 616'000 | 659'500 | 827'510 |
| 47 | durchlaufende Beiträge | 20'000 | 20'400 | 40'846 |
| 49 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Ertrag** | **3'705'100** | **3'512'300** | **3'735'229** |
| | **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit** | **-460'020** | **-580'890** | **195'398** |
| 34 | Finanzaufwand | -78'100 | -57'600 | -61'058 |
| 44 | Finanzertrag | 111'300 | 103'300 | 88'037 |
| | **Ergebnis aus Finanzierung** | **33'200** | **45'700** | **26'979** |
| | **Operatives Ergebnis** | **-426'820** | **-535'190** | **222'377** |
| 38 | Ausserordentlicher Aufwand | 0 | 0 | 0 |
| 48 | Ausserordentlicher Ertrag | 0 | 0 | 0 |
| | **Ausserordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** |
| | **Gewinn / Verlust (-)** | **-426'820** | **-535'190** | **222'377** |

# Erfolgsrechnung Nettoaufwand nach Funktionen Politische Gemeinde (EGS)

| | | Budget 2022<br>in CHF | Budget 2021<br>in CHF | Rechnung 2020<br>in CHF |
|---|---|---|---|---|
| 0 | Allgemeine Verwaltung | -674'550 | -641'650 | -628'306 |
| 1 | Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung | -285'650 | -208'550 | -126'374 |
| 3 | Kultur, Sport, Freizeit | -19'700 | -53'770 | -6'857 |
| 4 | Gesundheit | -223'900 | -198'800 | -189'675 |
| 5 | Soziale Sicherheit | -231'960 | -275'210 | -192'127 |
| 6 | Verkehr | -786'350 | -721'150 | -566'386 |
| 7 | Umweltschutz, Raumordnung | -276'600 | -249'900 | -212'176 |
| 8 | Volkswirtschaft | -33'510 | -30'960 | -10'014 |
| 9 | Finanzen, Steuern | 2'105'400 | 1'844'800 | 2'154'292 |
| | **Gewinn / Verlust (-)** | **-426'820** | **-535'190** | **222'377** |

## Erfolgsrechnung nach Funktionen Politische Gemeinde (EGS)

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **0 Allgemeine Verwaltung** | | | | | | |
| 0110 Legislative | 28'150 | | 34'250 | | 26'018 | |
| 0120 Exekutive | 295'200 | | 251'000 | | 244'495 | |
| 0210 Finanz-/ Steuerverwaltung | 245'800 | 169'600 | 242'000 | 139'000 | 250'987 | 156'203 |
| 0221 Gemeindekanzlei | 154'700 | | 143'300 | | 134'925 | 600 |
| 0222 Bauverwaltung | 95'200 | 14'500 | 90'100 | 13'500 | 90'927 | 28'673 |
| 0291 Gemeindehaus | 31'400 | | 20'900 | | 44'497 | |
| 0292 Werkhof | 8'200 | | 12'600 | | 40'420 | 18'487 |
| **Total** | **858'650** | **184'100** | **794'150** | **152'500** | **832'269** | **203'963** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **674'550** | | **641'650** | | **628'306** |
| | 858'650 | 858'650 | 794'150 | 794'150 | 832'269 | 832'269 |

- **Besoldungen generell**
  Es wird mit einem generellen Lohnanstieg von 0.4% und einer individuellen, leistungsbezogenen Lohnanpassung von ebenfalls 0.4% gerechnet (entspricht kantonaler Richtlinie). Bei den Lehrpersonen entsprechen die budgetierten Lohnanpassungen den vorgegebenen Lohnanstiegen des Kantons.

- **0120 Exekutive**
  Pensenerhöhung beim Gemeindepräsidium von 30% auf neu 50%

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **1 Öffentliche Ordnung Sicherheit, Verteidigung** | | | | | | |
| 1400 Allg. Rechtswesen | 92'000 | 22'600 | 101'600 | 20'500 | 92'346 | 19'873 |
| 1500 Feuerwehr | 261'550 | 111'300 | 214'150 | 116'000 | 153'038 | 126'085 |
| 1610 Schiessanlage | 45'900 | 2'400 | 19'500 | 2'400 | 19'239 | 2'400 |
| 1620 Zivilschutz | 22'500 | | 12'200 | | 50'909 | 40'800 |
| **Total** | **421'950** | **136'300** | **347'450** | **138'900** | **315'532** | **189'158** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **285'650** | | **208'550** | | **126'374** |
| | 421'950 | 421'950 | 347'450 | 347'450 | 315'532 | 315'532 |

- **1500 Feuerwehr**
  Anpassung Sold aufgrund einer höheren Anzahl zu leistenden Mannschaftsübungen (siehe neues Feuerschutzreglement)

- **1610 Schiessanlage**
  Beim Schützenhaus müssen die Fensterbänke erneuert, ein Schallschutzboden im Eingangs- und Schiessbürobereich eingebaut sowie die Südfassade neu gestrichen werden, Kosten CHF 20'000.

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **3 Kultur, Sport, Freizeit** | | | | | | |
| 3120 Denkmalpflege und Heimatschutz | | | | | | |
| 3290 Kultur | 9'300 | 800 | 11'800 | 1'200 | 8'023 | 378 |
| 3320 Massenmedien (allgemein) | 2'300 | | 3'000 | | 2'320 | |
| 3410 Sport- / Dorfvereine | 5'000 | | 6'000 | | 2'400 | |
| 3411 Strandbäder | 6'300 | | 8'400 | | 1'917 | |
| 3415 Bootshafen und Landungssteg | 45'800 | 64'500 | 61'670 | 61'700 | 52'521 | 66'015 |
| 3421 Parkanlagen, Plätze | 16'300 | | 25'800 | | 6'069 | |
| **Total** | **85'000** | **65'300** | **116'670** | **62'900** | **73'250** | **66'393** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **19'700** | | **53'770** | | **6'857** |
| | 85'000 | 85'000 | 116'670 | 116'670 | 73'250 | 73'250 |

.

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **4 Gesundheit** | | | | | | |
| 4210 Ambulante Krankenpflege / Spitex | 244'500 | 25'000 | 225'800 | 32'000 | 218'922 | 33'307 |
| 4320 Krankheitsbekämpfung, übrige | 200 | | 700 | | 150 | |
| 4340 Lebensmittelkontrolle | 4'200 | | 4'300 | | 3'910 | |
| **Total** | **248'900** | **25'000** | **230'800** | **32'000** | **222'982** | **33'307** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **223'900** | | **198'800** | | **189'675** |
| | 248'900 | 248'900 | 230'800 | 230'800 | 222'982 | 222'982 |

- **4210 Ambulante Krankenpflege / Spitex**
  Die Beiträge an die Langzeitpflege und an die Spitex Region Kreuzlingen erhöhen sich total um rund CHF 20'000.

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **5 Soziale Sicherheit** | | | | | | |
| 5120 Prämienverbilligungen | 83'000 | | 101'000 | | 84'631 | 1'145 |
| 5310 Alters-/Hinterlassenen-versicherung | | 4'500 | | 4'500 | | 4'500 |
| 5330 Leistung an Pensionierte | | | 15'600 | | 15'608 | |
| 5350 Leistungen an das Alter | 9'000 | | 9'800 | | 9'652 | |
| 5430 Alimentenbevor-schussung/-inkasso | 63'600 | 25'000 | 75'000 | 35'200 | 50'250 | 24'926 |
| 5440 Jugendschutz (allgemein) | 15'600 | | 15'500 | | 15'528 | |
| 5450 Leistungen an Familien (allgemein) | 24'300 | | 21'800 | | 22'024 | |
| 5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe | 286'700 | 286'700 | 342'700 | 342'700 | 225'195 | 225'195 |
| 5730 Asylwesen | 66'660 | 40'000 | 114'210 | 74'300 | 48'296 | 61'484 |
| 5790 Fürsorge, n.a.g. | 39'300 | | 36'300 | | 38'193 | |
| **Total** | **588'160** | **356'200** | **731'910** | **456'700** | **509'377** | **317'250** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **231'960** | | **275'210** | | **192'127** |
| | 588'160 | 588'160 | 731'910 | 731'910 | 509'377 | 509'377 |

- **5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**
  Zur Entlastung des Gemeindebudgets werden die Fürsorgekosten vollständig dem Fonds E. Ilg belastet. Dies ergibt voraussichtlich eine Abnahme des Fondskapitals von CHF 157'000.

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **6 Verkehr** | | | | | | |
| 6150 Gemeindestrassen | 711'900 | 83'200 | 657'600 | 81'600 | 496'647 | 82'983 |
| 6220 Regionalverkehr | 148'050 | | 135'250 | | 130'580 | |
| 6290 Öffentlicher Verkehr | 28'000 | 22'000 | 28'000 | 22'000 | 30'650 | 12'305 |
| 6310 Schifffahrt | 3'600 | | 3'900 | | 3'797 | |
| **Total** | **891'550** | **105'200** | **824'750** | **103'600** | **661'674** | **95'288** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **786'350** | | **721'150** | | **566'386** |
| | 891'550 | 891'550 | 824'750 | 824'750 | 661'674 | 661'674 |

- **6150 Gemeindestrasse**
  Es ist u.a. vorgesehen, die Zufahrtsstrasse Oberfelben in Salenstein auszubauen sowie bei der Buustrasse in Fruthwilen den Deckbelag anzubringen, Kosten total CHF 60'000. Ebenfalls sind Strassenbeleuchtungssanierungen bei der Lochstrasse und beim Baschenweg geplant, Kosten CHF 28'000.

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **7 Umweltschutz Raumordnung** | | | | | | |
| 7100 Wasserversorgung allgemein | | | | | | |
| 7301 Abfallwirtschaft | 205'200 | 75'100 | 206'200 | 83'500 | 214'044 | 102'654 |
| 7410 Gewässerverbauungen | 53'500 | | 68'800 | 24'000 | 39'782 | |
| 7500 Arten- und Land-Schaftsschutz | | | | | | |
| 7610 Luftreinhaltung und Klimaschutz | | | | | | |
| 7710 Friedhof und Bestattung | 35'900 | | 40'000 | | 40'085 | |
| 7900 Raumordnung allgemein | 57'100 | | 42'400 | | 20'919 | |
| **Total** | **351'700** | **75'100** | **357'400** | **107'500** | **314'830** | **102'654** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **276'600** | | **249'900** | | **212'176** |
| | 351'700 | 351'700 | 357'400 | 357'400 | 314'830 | 314'830 |

■ **7410 Gewässerverbauungen**

Der Kostenanteil der Gemeinde Salenstein an den Hochwasserschutzmassnahmen Dürrmühlibach, Bereich Mannenbach (siehe Investitionsrechnung) von CHF 31'600 ist der Erfolgsrechnung zu belasten, da der Betrag die vom Gemeinderat anlässlich der Einführung des HRM2-Rechnungsmodells festgelegte Aktivierungsgrenze von CHF 50'000 unterschreitet.

■ **7900 Raumordnung**

Gemäss kantonaler Vorgabe müssen folgende raumplanerische Aufgaben umgesetzt werden:

1. Überprüfung diverser bestehender Sondernutzungspläne und eventuelle Anpassung an das neue Raumplanungsgesetz und die Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe.
2. Die Gewässerraumlinien GRL sind nach dem Gewässerschutzgesetz entlang aller Gewässer auszuscheiden, sowohl innerhalb wie ausserhalb der Bauzone.

Dabei ist mit Honorarkosten von CHF 55'000 zu rechnen.

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **8 Volkswirtschaft** | | | | | | |
| 8120 Landwirtschaftliche. Strukturverbesserungen | 41'700 | | 42'250 | | 41'864 | |
| 8140 Landw. Produktions-verbesserungen | 3'950 | | 5'250 | | 3'775 | |
| 8209 Gemeinwirtschaftliche Forstleistungen | 37'500 | | 37'400 | | 19'541 | |
| 8300 Jagd und Fischerei | 7'360 | 6'300 | 7'360 | 6'300 | 7'271 | 6'302 |
| 8400 Tourismus | 9'300 | | 4'500 | | 3'514 | |
| 8600 Banken und Versicherungen | | 60'000 | | 59'500 | | 59'649 |
| **Total** | **99'810** | **66'300** | **96'760** | **65'800** | **75'965** | **65'951** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **33'510** | | **30'960** | | **10'014** |
| | 99'810 | 99'810 | 96'760 | 96'760 | 75'965 | 75'965 |

- **8209 Forstwirtschaft**
  Die Sanierung des Wanderwegs über das Rütelitobel kann auch im 2021 zufolge offener Fragen noch nicht Instand gestellt werden, die anfallenden Kosten von CHF 18'000 werden deshalb nochmals ins Budget 2022 aufgenommen.

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **9 Finanzen, Steuern** | | | | | | |
| 9100 Allgemeine Gemeindesteuern | 6'000 | 2'453'900 | 10'000 | 2'171'100 | 22'185 | 2'371'070 |
| 9300 Finanz- und Lastenausgleich | 576'900 | | 546'700 | | 540'505 | |
| 9500 Ertragsanteile, übrige | | 250'000 | | 248'000 | 800 | 389'495 |
| 9610 Zinsen | 45'400 | 28'800 | 42'600 | 22'700 | 43'078 | 4'390 |
| 9630 Liegenschaften des Finanzvermögens | 69'200 | 69'200 | 51'600 | 51'600 | 49'422 | 49'422 |
| 9690 Gewinne und Verluste sowie Wertberichtigungen auf Finanzvermögen (ohne Liegenschaften) | | | | | 5'100 | |
| 9710 Rückverteilungen aus CO2-Abgabe | | 1'000 | | 2'300 | | 1'005 |
| 9903 Einlagen in die EK-Reserve / Entnahme aus der EK-Reserve | | | | | | |
| 9999 Abschluss | | | | | | |
| **Total** | **697'500** | **2'802'900** | **650'900** | **2'495'700** | **661'090** | **2'815'382** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | **2'105'400** | | **1'844'800** | | **2'154'292** | |
| | 2'802'900 | 2'802'900 | 2'495'700 | 2'495'700 | 2'815'382 | 2'815'382 |

- **9100 Allgemeine Steuern**
  Mehreinnahmen beim Steuerertrag gemäss Bemerkungen in der Botschaft zum Budget. Die Berechnungen beim Steuerertrag beruhen auf folgenden Annahmen:
  - Steuerkraft pro Einwohner CHF 3900
  - Aufteilung der Steuererträge auf die einzelnen Buchhaltungskonten gemäss aktuellem Steuereingang im Rechnungsjahr 2021

- **9300 Finanz- und Lastenausgleich**
  Der zu leistende Finanzausgleich aufgrund der Anpassung der kantonalen Gesetzgebung zeigt nun ab 2022 seine volle Wirkung. Je höher die durchschnittliche Steuerkraft der vorgehenden letzten drei Jahre ist, umso mehr erhöht sich auch die Finanzausgleichszahlung.

- **9500 Ertragsanteile, übrige**
  Die Tendenz bei den Grundstückgewinnsteuereinnahmen ist schwierig abschätzbar. Im Budget sind bei der Politischen Gemeinde Einnahmen von CHF 100'000 berücksichtigt (gleicher Betrag wie im Budget 2021).

- **9610 Zinsen**
  Die interne pauschale Verzinsung des Fonds-Vermögens wurde vom Gemeinderat auf 1% festgesetzt.

# Investitionsrechnung Politische Gemeinde (EGS)

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **02 Allgemeine Dienste** | | | **70'000** | | | |
| Planung und Projektierung Neubau Werkhof und Erweiterung Feuerwehrdepot | | | 70'000 | | | |
| **14 Allgemeines Rechtswesen** | | | | | **17'232** | **17'000** |
| Amtliche Vermessung innerhalb Güterzusammenlegungsgebiet | | | | | 17'232 | |
| Bundesbeitrag an amtliche Vermessung innerhalb Güterzusammenlegungsgebiet | | | | | | 15'000 |
| Kantonsbeitrag an amtliche Vermessung innerhalb Güterzusammenlegungsgebiet | | | | | | 2'000 |
| **15 Feuerwehr** | **550'000** | **275'000** | | | | |
| Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug | 550'000 | | | | | |
| Beitrag der kantonalen Gebäudeversicherung an Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug | | 275'000 | | | | |
| **16 Verteidigung** | **139'000** | **48'000** | | | | |
| Erneuerung elektronische Trefferanzeigen und Anschaffung Lärmschutztunnel Schiessanlage Adelmoos, Salenstein | 139'000 | | | | | |
| Entnahme aus Erneuerungsfonds Schiessanlage Adelmoos, Salenstein | | 48'000 | | | | |
| **61 Strassenverkehr** | **60'000** | | **210'000** | | **249'647** | **155'624** |
| Neubau Zufahrtsstrasse «Frauwies», Fruthwilen | | | 130'000 | | | |
| Sanierung Strassenbelag inkl. Strassenbeleuchtung Manzenweg, Teil Nord, Fruthwilen | | | | | 153'997 | |

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| Sanierung Strassenbeleuchtung Eugensbergstrasse, Salenstein | 60'000 | | | | | |
| Erneuerung Meteorwasserleitung und Instandstellung Sitzplatz im Bereich Bahnübergang Ost bis Auslass See, Mannenbach | | | 80'000 | | | |
| Neuerstellung Dorfplatz, Fruthwilen | | | | | 8'166 | |
| Rückerstattung Dritter für Investition Neuerstellung Dorfplatz, Fruthwilen | | | | | | |
| Erneuerung Postautohaltestellen Fruthwilen und Arenenberg | | | | | 74'872 | |
| Kantonsbeitrag an Erneuerung Postautohaltestellen Fruthwilen und Arenenberg | | | | | | |
| Investitionen «Erschliessung am Herrensberg», Fruthwilen auf Rechnung Dritter | | | | | 12'612 | |
| Grundeigentümerbeiträge an Erschliessung «am Herrensberg», Fruthwilen | | | | | | 134'460 |
| Anteil Gemeinde an Erschliessung «am Herrensberg» Fruthwilen, Übertrag auf ER | | | | | | 21'164 |
| **74 Verbauungen** | **835'000** | **803'400** | **835'000** | **771'800** | | |
| Hochwasserschutzmassnahmen Dürrmühlibach, Bereich Mannenbach | 316'000 | | 316'000 | | | |
| Bundesbeitrag für Hochwasserschutzmassnahmen Dürrmühlibach, Bereich Mannenbach | | 173'800 | | 110'600 | | |
| Kantonsbeitrag für Hochwasserschutzmassnahmen Dürrmühlibach, Bereich Mannenbach | | 79'000 | | 79'000 | | |
| Beitrag Gemeinde Ermatingen für Hochwasserschutzmassnahmen Dürrmühlibach, Bereich Mannenbach | | 31'600 | | 63'200 | | |

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| Bachoffenlegung Huebertobelbach und östlicher Zubringer, Fruthwilen | 519'000 | | 519'000 | | | |
| Rückerstattung Dritter für Bachoffenlegung Huebertobelbach und östlicher Zubringer, Fruthwilen | | 519'000 | | 519'000 | | |
| **79 Raumordnung** | | | | | **99'597** | |
| Investitionen «Gestaltungsplan Dorfkern Salenstein» | | | | | 99'597 | |
| Grundeigentümer-Rückerstattung für Investition «Gestaltungsplan Dorfkern Salenstein» | | | | | | |
| **Investitionsausgaben** | **1'584'000** | | **1'115'000** | | **366'476** | |
| **Investitionseinnahmen** | | **1'126'400** | | **771'800** | | **172'624** |
| **Nettoinvestitionen** | | **457'600** | | **343'200** | | **193'852** |
| | 1'584'000 | 1'584'000 | 1'115'000 | 1'115'000 | 366'476 | 366'476 |

■ **74 Verbauungen**

Die im 2021 vorgesehenen Hochwasserschutzmassnahmen beim Dürrmühlibach im Bereich Mannenbach konnten bis jetzt zufolge eines hängigen Verfahrens noch nicht ausgeführt werden. Deshalb werden diese Beträge im Budget 2022 nochmals aufgenommen. In der Zwischenzeit gab es beim Kostenaufteilungsschlüssel eine Änderung. Der Bund übernimmt neu 80% der Gesamtkosten. Somit reduzieren sich die Beiträge der Gemeinden Ermatingen und Salenstein um die Hälfte.

Das Projekt Bachoffenlegung Huebertobelbach und östlicher Zubringer Fruthwilen konnte bis jetzt zufolge eines hängigen Verfahrens noch nicht verwirklicht werden. Deshalb wird dieser Betrag im Budget 2022 nochmals aufgenommen.

Der Beitrag der Gemeinde Salenstein von CHF 31'600 an die Hochwasserschutzmassnahmen Dürrmühlibach ist in der Erfolgsrechnung budgetiert (Investition unter Aktivierungsgrenze von CHF 50'000).

# Erfolgsrechnung nach Artengliederung Primarschule

| | | Budget 2022 | Budget 2021 | Rechnung 2020 |
|---|---|---|---|---|
| | | in CHF | in CHF | in CHF |
| 30 | Personalaufwand | -1'383'300 | -1'377'300 | -1'308'006 |
| 31 | Sach- und übriger Betriebsaufwand | -491'200 | -486'600 | -400'705 |
| 33 | Abschreibungen | -125'700 | -120'700 | -120'684 |
| 35 | Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen | 0 | 0 | 0 |
| 36 | Transferaufwand | -917'000 | -766'000 | -775'397 |
| 37 | durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 |
| 39 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Aufwand** | **-2'917'200** | **-2'750'600** | **-2'604'792** |
| 40 | Fiskalertrag | 2'676'900 | 2'332'200 | 1'990'001 |
| 41 | Regalien und Konzessionen | 0 | 0 | 0 |
| 42 | Entgelte | 32'500 | 30'200 | 23'429 |
| 43 | verschiedene Erträge | 0 | 0 | 0 |
| 45 | Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen | 0 | 0 | 0 |
| 46 | Transferertrag | 193'400 | 198'200 | 253'427 |
| 47 | durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 |
| 49 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Ertrag** | **2'902'800** | **2'560'600** | **2'266'857** |
| | **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit** | **-14'400** | **-190'000** | **-337'935** |
| 34 | Finanzaufwand | -1'000 | -9'000 | -1'002 |
| 44 | Finanzertrag | 23'600 | 26'000 | 23'687 |
| | **Ergebnis aus Finanzierung** | **22'600** | **17'000** | **22'685** |
| | **Operatives Ergebnis** | **8'200** | **-173'000** | **-315'250** |
| 38 | Ausserordentlicher Aufwand | 0 | 0 | 0 |
| 48 | Ausserordentlicher Ertrag | 0 | 0 | 0 |
| | **Ausserordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** |
| | **Gewinn / Verlust (-)** | **8'200** | **-173'000** | **-315'250** |

## Erfolgsrechnung Nettoaufwand nach Funktionen Primarschule

| | | Budget 2022 in CHF | Budget 2021 in CHF | Rechnung 2020 in CHF |
|---|---|---|---|---|
| 2 | Bildung | -1'880'100 | -1'849'800 | -1'739'831 |
| 4 | Gesundheit | -4'800 | -4'600 | -4'281 |
| 9 | Finanzen, Steuern | 1'893'100 | 1'681'400 | 1'428'862 |
| | **Gewinn / Verlust (-)** | **8'200** | **-173'000** | **-315'250** |

## Erfolgsrechnung nach Funktionen Primarschule

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **2 Bildung** | | | | | | |
| 2110 Kindergarten | 220'500 | 22'800 | 202'700 | 36'200 | 208'965 | 27'241 |
| 2120 Primarschule | 958'600 | 108'000 | 930'700 | 99'400 | 865'436 | 113'238 |
| 2170 Schulliegenschaften | 558'000 | 21'400 | 550'300 | 23'200 | 552'525 | 21'770 |
| 2180 Tagesbetreuung | 44'800 | 26'800 | 44'000 | 23'600 | 36'501 | 16'696 |
| 2190 Schulverwaltung | 217'400 | | 232'000 | | 183'404 | |
| 2191 Schulleitung | 59'800 | | 72'500 | | 71'945 | |
| 2990 Übriges Bildungswesen | | | | | | |
| **Total** | **2'059'100** | **179'000** | **2'032'200** | **182'400** | **1'918'776** | **178'945** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **1'880'100** | | **1'849'800** | | **1'739'831** |
| | 2'059'100 | 2'059'100 | 2'032'200 | 2'032'200 | 1'918'776 | 1'918'776 |

- **2120 Primarschule**
  Das Mobiliar in den Schulzimmern ist in die Jahre gekommen. Es ist vorgesehen, jedes Jahr ein Schulzimmer neu auszustatten. Dabei wird sichergestellt, dass im Laufe der Jahre das gleiche Mobiliar für alle Schulzimmer angeschafft werden kann. Im Budget sind CHF 30'000 für die Ausstattung des 1. Schulzimmers berücksichtigt.

- **2170 Schulliegenschaften**
  Für die Beleuchtung des Sportplatzes gibt es keine Ersatzteile mehr. Im Budget sind CHF 70'000 für die Umrüstung der Scheinwerfer auf LED berücksichtigt.

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **4 Gesundheit** | | | | | | |
| 4330 Schulgesundheitsdienst | 8'100 | 3'300 | 8'800 | 4'200 | 6'918 | 2'637 |
| **Total** | **8'100** | **3'300** | **8'800** | **4'200** | **6'918** | **2'637** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **4'800** | | **4'600** | | **4'281** |
| | 8'100 | 8'100 | 8'800 | 8'800 | 6'918 | 6'918 |

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **9 Finanzen, Steuern** | | | | | | |
| 9100 Allgemeine Gemeindesteuern | 5'000 | 2'676'900 | 8'600 | 2'332'200 | 18'893 | 2'046'979 |
| 9300 Finanz- und Lastenausgleich | 845'000 | | 701'000 | | 721'558 | |
| 9500 Ertragsanteile, übrige | | 65'000 | | 65'000 | | 121'119 |
| 9610 Zinsen | 1'000 | 2'200 | 9'000 | 2'800 | 1'002 | 2'217 |
| 9999 Abschluss | | | | | | |
| **Total** | **851'000** | **2'744'100** | **718'600** | **2'400'000** | **741'453** | **2'170'315** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | **1'893'100** | | **1'681'400** | | **1'428'862** | |
| | 2'744'100 | 2'744'100 | 2'400'000 | 2'400'000 | 2'170'315 | 2'170'315 |

■ **9100 Allgemeine Steuern**
Gleiche Bemerkungen wie zum Steuerertrag der Politischen Gemeinde, siehe Seite 35.

# Erfolgsrechnung nach Artengliederung Wasserwerk

| | | Budget 2022<br>in CHF | Budget 2021<br>in CHF | Rechnung 2020<br>in CHF |
|---|---|---|---|---|
| 30 | Personalaufwand | -63'600 | -63'200 | -57'976 |
| 31 | Sachaufwand | -333'800 | -296'700 | -266'943 |
| 33 | Abschreibungen | -30'200 | -30'400 | -29'460 |
| 35 | Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen | 0 | 0 | 0 |
| 36 | Transferaufwand | 0 | 0 | 0 |
| 37 | durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 |
| 39 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Aufwand** | **-427'600** | **-390'300** | **-354'379** |
| 40 | Fiskalertrag | 0 | 0 | 0 |
| 41 | Regalien und Konzessionen | 0 | 0 | 0 |
| 42 | Entgelte | 478'300 | 409'500 | 382'346 |
| 43 | verschiedene Erträge | 0 | 0 | 0 |
| 45 | Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen | 0 | 0 | 0 |
| 46 | Transferertrag | 0 | 0 | 0 |
| 47 | durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 |
| 49 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Ertrag** | **478'300** | **409'500** | **382'346** |
| | **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit** | **50'700** | **19'200** | **27'967** |
| 34 | Finanzaufwand | -13'100 | -8'200 | 0 |
| 44 | Finanzertrag | 0 | 0 | 6 |
| | **Ergebnis aus Finanzierung** | **-13'100** | **-8'200** | **6** |
| | **Operatives Ergebnis** | **37'600** | **11'000** | **27'973** |
| 38 | ausserordentlicher Aufwand | 0 | 0 | 0 |
| 39 | ausserordentlicher Ertrag | 0 | 0 | 0 |
| | **Ausserordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** |
| | **Gewinn / Verlust (-)** | **37'600** | **11'000** | **27'973** |

## Erfolgsrechnung nach Funktionen Wasserwerk

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **7 Umweltschutz / Raumordn.** | | | | | | |
| 7101 Wasserwerk | 440'700 | 478'300 | 398'500 | 409'500 | 354'379 | 382'352 |
| **Total** | **440'700** | **478'300** | **398'500** | **409'500** | **354'379** | **382'352** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | **37'600** | | **11'000** | | **27'973** | |
| | 478'300 | 478'300 | 409'500 | 409'500 | 382'352 | 382'352 |

- **7101 Wasserwerk**
  Im Wasserleitungsunterhalt sind nebst jährlich wiederkehrenden Kosten zusätzlich einmalige Kosten von CHF 42'000 für die Sanierung der Wasserleitung Baschenweg Süd, Salenstein enthalten.

  Beim Ertrag sind gestützt auf das neue Reglement über die Beitrags- und Gebührenordnung, die unter Traktandum 5 auf Seiten 16 – 18 zur Genehmigung vorliegt, CHF 99'000 Mehreinnahmen bei den Grundgebühren berücksichtigt.

# Investitionsrechnung Wasserwerk

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| Teilsanierung Wasserleitung Manzenweg, Teil Süd Fruthwilen | | | | | 3'946 | |
| Sanierung Wasserleitung Manzenweg, Teil Nord, Fruthwilen | | | | | 189'664 | |
| Sanierung Wasserleitung Seestrasse Teil Ost, Mannenbach | | | 155'000 | | | |
| Sanierung Wasserleitung «Schliiffer», Mannenbach | | | 230'000 | | | |
| Sanierung Wasserleitung Eugensbergstrasse, Salenstein | 228'000 | | | | | |
| Sanierung Wasserleitung Lochstrasse, Etappe Dorfplatz bis Höhe Heldstrasse, Salenstein | 107'000 | | | | | |
| Anschlussgebühren Wasserwerk, Investitionsbeiträge von privaten Haushalten | | 18'000 | | 48'500 | | 34'463 |
| **Investitionsausgaben** | **335'000** | | **385'000** | | **193'610** | |
| **Investitionseinnahmen** | | **18'000** | | **48'500** | | **34'463** |
| **Nettoinvestitionen** | | **317'000** | | **336'500** | | **159'147** |
| | 335'000 | 335'000 | 385'000 | 385'000 | 193'610 | 193'610 |

# Erfolgsrechnung nach Artengliederung Abwasserwerk

| | | Budget 2022 in CHF | Budget 2021 in CHF | Rechnung 2020 in CHF |
|---|---|---|---|---|
| 30 | Personalaufwand | -7'250 | -7'200 | -7'321 |
| 31 | Sachaufwand | -178'500 | -151'200 | -70'078 |
| 33 | Abschreibungen | -800 | -700 | 0 |
| 35 | Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen | 0 | 0 | 0 |
| 36 | Transferaufwand | -221'400 | -227'800 | -245'473 |
| 37 | durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 |
| 39 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Aufwand** | **-407'950** | **-386'900** | **-322'872** |
| 40 | Fiskalertrag | 0 | 0 | 0 |
| 41 | Regalien und Konzessionen | 0 | 0 | 0 |
| 42 | Entgelte | 236'000 | 205'400 | 218'929 |
| 43 | verschiedene Erträge | 0 | 0 | 24'714 |
| 45 | Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen | 0 | 0 | 0 |
| 46 | Transferertrag | 0 | 0 | 0 |
| 47 | durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 |
| 49 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Ertrag** | **236'000** | **205'400** | **243'643** |
| | **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit** | **-171'950** | **-181'500** | **-79'229** |
| 34 | Finanzaufwand | 0 | 0 | 0 |
| 44 | Finanzertrag | 0 | 8'000 | 0 |
| | **Ergebnis aus Finanzierung** | **0** | **8'000** | **0** |
| | **Operatives Ergebnis** | **-171'950** | **-173'500** | **-79'229** |
| 38 | ausserordentlicher Aufwand | 0 | 0 | 0 |
| 39 | ausserordentlicher Ertrag | 0 | 0 | 0 |
| | **Ausserordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** |
| | **Gewinn / Verlust (-)** | **-171'950** | **-173'500** | **-79'229** |

## Erfolgsrechnung nach Funktionen Abwasserwerk

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **7 Umweltschutz / Raumordn.** | | | | | | |
| 7201 Abwasserwerk | 407'950 | 236'000 | 386'900 | 213'400 | 322'872 | 243'643 |
| **Total** | **407'950** | **236'000** | **386'900** | **213'400** | **322'872** | **243'643** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **171'950** | | **173'500** | | **79'229** |
| | 407'950 | 407'950 | 386'900 | 386'900 | 322'872 | 322'872 |

■ **7102 Abwasserwerk**
Im Kanalisationsleitungsunterhalt sind nebst jährlich wiederkehrenden Kosten zusätzlich einmalige Kosten von CHF 11'000 für die Sanierung der Regenwasserkanalisation Lochstrasse, Salenstein enthalten.

## Investitionsrechnung Abwasserwerk

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| Neubau Regenabwasserkanalisation, Seestrasse Ost, Mannenbach | | | 70'000 | | | |
| Sanierung Regenabwasserkanalisation Baschenweg Süd, Salenstein | 56'000 | | | | | |
| Anschlussgebühren Abwasserbeseitigung, Investitionsbeiträge von privaten Haushalten | | 18'000 | | 34'800 | | 24'714 |
| Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung | | | | | 24'714 | |
| **Übertrag in Erfolgsrechnung** | | | | | **24'714** | |
| **Investitionseinnahmen** | | **18'000** | | **34'800** | | **24'714** |
| **Investitionsausgaben** | **56'000** | | **70'000** | | **0** | **0** |
| **Nettoinvestitionen** | | **38'000** | | **35'200** | **0** | **0** |
| | 56'000 | 56'000 | 70'000 | 70'000 | 24'714 | 24'714 |

# Erfolgsrechnung nach Artengliederung Elektrizitätswerk

| | | Budget 2022<br>in CHF | Budget 2021<br>in CHF | Rechnung 2020<br>in CHF |
|---|---|---|---|---|
| 30 | Personalaufwand | -38'100 | -36'800 | -32'579 |
| 31 | Sachaufwand | -1'131'700 | -1'110'000 | -909'733 |
| 33 | Abschreibungen | -130'100 | -122'900 | -105'573 |
| 35 | Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen | 0 | 0 | 0 |
| 36 | Transferaufwand | -1'100 | -1'100 | -1'091 |
| 37 | durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 |
| 39 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Aufwand** | **-1'301'000** | **-1'270'800** | **-1'048'976** |
| 40 | Fiskalertrag | 0 | 0 | 0 |
| 41 | Regalien und Konzessionen | 0 | 0 | 0 |
| 42 | Entgelte | 1'155'800 | 1'096'500 | 1'127'330 |
| 43 | verschiedene Erträge | 0 | 0 | 0 |
| 45 | Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen | 0 | 0 | 0 |
| 46 | Transferertrag | 0 | 0 | 0 |
| 47 | durchlaufende Beiträge | 0 | 0 | 0 |
| 49 | interne Verrechnungen | 0 | 0 | 0 |
| | **betrieblicher Ertrag** | **1'155'800** | **1'096'500** | **1'127'330** |
| | **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit** | **-145'200** | **-174'300** | **78'354** |
| 34 | Finanzaufwand | -13'200 | -10'700 | 0 |
| 44 | Finanzertrag | 0 | 0 | 0 |
| | **Ergebnis aus Finanzierung** | **-13'200** | **10'700** | **0** |
| | **Operatives Ergebnis** | **-158'400** | **-185'000** | **78'354** |
| 38 | ausserordentlicher Aufwand | 0 | 0 | 0 |
| 39 | ausserordentlicher Ertrag | 0 | 0 | 0 |
| | **Ausserordentliches Ergebnis** | **0** | **0** | **0** |
| | **Gewinn / Verlust (-)** | **-158'400** | **-185'000** | **78'354** |

# Erfolgsrechnung nach Funktionen Elektrizitätswerk

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| **8 Volkswirtschaft** | | | | | | |
| 8711 Stromnetz | 876'800 | 722'800 | 873'500 | 713'500 | 652'423 | 704'494 |
| 8712 Stromhandel | 437'400 | 433'000 | 408'000 | 383'000 | 396'552 | 422'835 |
| **Total** | **1'314'200** | **1'155'800** | **1'281'500** | **1'096'500** | **1'048'975** | **1'127'329** |
| **Nettoaufwand/Nettoertrag** | | **158'400** | | **185'000** | **78'354** | |
| | 1'314'200 | 1'314'200 | 1'281'500 | 1'281'500 | 1'127'329 | 1'127'329 |

- **8711 Stromnetz**
  Im Stromnetzunterhalt sind nebst den jährlich wiederkehrenden Kosten zusätzlich einmalige Kosten von CHF 45'500 für die Sanierung der EW-Niederspannungsverkabelung Pumpwerk Hubhalde, Fruthwilen und von CHF 36'200 für die Sanierung der EW-Niederspannungsverkabelung Baschenweg, Salenstein enthalten.

# Investitionsrechnung Elektrizitätswerk

| | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF | Aufwand in CHF | Ertrag in CHF |
| Sanierung EW-Messstation, Fruthwilen | | | | | 186'967 | |
| Sanierung Trafostation Wetti, Salenstein | | | | | 133'819 | |
| Teilsanierung NS-Verkabelung Manzenweg, Teil Süd, Fruthwilen | | | | | | |
| Teilsanierung NS-Verkabelung Manzenweg, Teil Nord, Fruthwilen | | | | | 156'980 | |
| Sanierung Trafostation Mannenbach NOT, Mannenbach | | | 200'000 | | | |
| Sanierung Trafostation Manzen, Fruthwilen | | | 140'000 | | | |
| Sanierung NS-Verkabelung «Schliiffer», Mannenbach | | | 145'000 | | | |
| Sanierung Trafostation Toggenbühl, Fruthwilen | 112'000 | | | | | |
| Sanierung NS-Verkabelung und Leerrohrverlegung Eugensbergstrasse, Salenstein | 285'000 | | | | | |
| Sanierung EW-Teilverkabelung und Leerrohrverlegung Lochstrasse, Etappe Dorfplatz bis Heldstrasse, Salenstein | 114'000 | | | | | |
| Anschlussgebühren Elektrizitätswerk, Investitionsbeiträge von privaten Haushalten | | 8'000 | | 7'000 | | 2'500 |
| **Investitionsausgaben** | **511'000** | | **485'000** | | **477'766** | |
| **Investitionseinnahmen** | | **8'000** | | **7'000** | | **2'500** |
| **Nettoinvestitionen** | | **503'000** | | **478'000** | | **475'266** |
| | 511'000 | 511'000 | 485'000 | 485'000 | 477'766 | 477'766 |

# Finanzplan 2023 - 2027

| *Werte in TCHF* | Prognose | Budget | Plan | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Auswertungen Finanzplan** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** | **2026** | **2027** |
| **1. Ergebnis Erfolgsrechnung** | | | | | | | |
| **Einheitsgemeinde (inkl. Werke und Schule)** | | | | | | | |
| Ertrag Erfolgsrechnung | 9'586.0 | 8'943.3 | 9'065.6 | 9'191.8 | 9'271.4 | 9'321.3 | 9'291.7 |
| Aufwand Erfolgsrechnung | -8'809.2 | -9'361.9 | -9'076.6 | -9'340.8 | -9'304.3 | -9'403.2 | -9'170.9 |
| **Gesamtergebnis Erfolgsrechnung** | **776.8** | **-418.6** | **-11.0** | **-149.0** | **-32.9** | **-81.9** | **120.8** |
| **notwendiger Steuerfuss zum Ausgleich der Rechnung** | | **99.8%** | **92.2%** | **94.6%** | **92.6%** | **93.4%** | **89.9%** |
| **Gemeinde Salenstein (inkl. Werke, ohne Schule)** | | | | | | | |
| Ertrag Erfolgsrechnung | 6'358.1 | 6'016.9 | 6'027.0 | 6'133.8 | 6'194.1 | 6'224.5 | 6'175.5 |
| Aufwand Erfolgsrechnung | -6'183.7 | -6'443.7 | -6'377.3 | -6'621.2 | -6'625.6 | -6'668.5 | -6'429.2 |
| **Anteil Gesamtergebnis Erfolgsrechnung** | **174.4** | **-426.8** | **-350.3** | **-487.4** | **-431.6** | **-444.0** | **-253.7** |
| **notwendiger Steuerfuss zum Ausgleich der Rechnung** | | **51.9%** | **50.2%** | **52.6%** | **51.6%** | **51.7%** | **48.4%** |
| **Schule Salenstein** | | | | | | | |
| Ertrag Erfolgsrechnung | 3'227.9 | 2'926.4 | 3'038.6 | 3'058.0 | 3'077.4 | 3'096.8 | 3'116.2 |
| Aufwand Erfolgsrechnung | -2'625.5 | -2'918.2 | -2'699.3 | -2'719.6 | -2'678.7 | -2'734.8 | -2'741.7 |
| **Anteil Gesamtergebnis Erfolgsrechnung** | **602.4** | **8.2** | **339.3** | **338.4** | **398.7** | **362.0** | **374.5** |
| **notwendiger Steuerfuss zum Ausgleich der Rechnung** | | **47.8%** | **42.0%** | **42.0%** | **41.0%** | **41.7%** | **41.5%** |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2. Ermittlung operativer Cash Flow approx.** (liquiditätswirksamer Aufwand und Ertrag) | | | | | | | |
| **Einheitsgemeinde (inkl. Werke und Schule)** | | | | | | | |
| Laufende Einnahmen | 8'993.8 | 8'375.2 | 8'598.0 | 8'704.5 | 8'743.6 | 8'782.6 | 8'821.7 |
| Laufende Ausgaben | -8'216.8 | -8'737.7 | -8'398.6 | -8'510.1 | -8'447.6 | -8'540.0 | -8'586.0 |
| **Operativer Cash Flow / Cash Drain** **(Selbstfinanzierung approx.)** | **777.0** | **-362.5** | **199.4** | **194.4** | **296.0** | **242.6** | **235.7** |

| *Werte in TCHF* | **Prognose** | **Budget** | **Plan** | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Auswertungen Finanzplan** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** | **2026** | **2027** | |
| **3. Liquiditätsplanung / Geldflussrechnung (Cashflow)** | | | | | | | | |
| **Operative Tätigkeit** | 777.0 | -362.5 | 199.4 | 194.4 | 296.0 | 242.6 | 235.7 | |
| Übrige Veränderungen | | | | | | | | |
| **Mittelab-/zufluss aus operativer Tätigkeit** | **777.0** | **-362.5** | **199.4** | **194.4** | **296.0** | **242.6** | **235.7** | |
| **Investitionstätigkeit** | | | | | | | | |
| Nettoinvestitionen (-) | -972.6 | -1'284.0 | -1'046.0 | -5'447.0 | -1'071.0 | -696.0 | -761.0 | 1) |
| **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** | **-972.6** | **-1'284.0** | **-1'046.0** | **-5'447.0** | **-1'071.0** | **-696.0** | **-761.0** | |
| *davon Investitionstätigkeit Spezialfinanzierungen* | *-808.4* | *-858.0* | *-256.0* | *-2'096.0* | *-211.0* | *-416.0* | *-451.0* | |
| *davon Investitionstätigkeit Schule* | *0.0* | *0.0* | *-110.0* | *0.0* | *-600.0* | *0.0* | *0.0* | |
| *davon Investitionstätigkeit Gemeinde* | *-164.2* | *-426.0* | *-680.0* | *-3'351.0* | *-260.0* | *-280.0* | *-310.0* | |
| **Anlagentätigkeit Finanzvermögen** | | | | | | | | |
| Kauf (-) bzw. Verkauf (+) von Finanzanlagen | | | | | | | | |
| Kauf (-) bzw. Verkauf (+) von Sachanlagen | | | | | | | | |
| **Mittelab-/zufluss aus Anlagentätigkeit Finanzvermögen** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | |
| **Mittelab-/zufluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit** | **-972.6** | **-1'284.0** | **-1'046.0** | **-5'447.0** | **-1'071.0** | **-696.0** | **-761.0** | |
| **Finanzierungstätigkeit** | | | | | | | | |
| Aufnahme Darlehen (+) | | | | 2'100.0 | 780.0 | 450.0 | 530.0 | |
| Rückzahlung Darlehen (-) | | | | | | | | |
| **Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **2'100.0** | **780.0** | **450.0** | **530.0** | |
| **Total Mittelzufluss bzw. -abfluss** | **-195.5** | **-1'646.5** | **-846.6** | **-3'152.6** | **5.0** | **-3.4** | **4.7** | |
| Flüssige Mittel 1.1. | 6'336.9 | 6'141.3 | 4'494.9 | 3'648.3 | 495.6 | 500.6 | 497.3 | |
| Total Mittelzufluss bzw. -abfluss | -195.5 | -1'646.5 | -846.6 | -3'152.6 | 5.0 | -3.4 | 4.7 | |
| **Flüssige Mittel 31.12.** | **6'141.3** | **4'494.9** | **3'648.3** | **495.6** | **500.6** | **497.3** | **502.0** | |
| Sollbestand Flüssige Mittel per Jahresende (31.12.) | | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | |
| **4. Darlehensschulden** | | | | | | | | |
| Verzinsliche Schulden 1.1. | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 2'100.0 | 2'880.0 | 3'330.0 | |
| Mittelab-/zufluss aus Fin.tätigkeit | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 2'100.0 | 780.0 | 450.0 | 530.0 | |
| **Verzinsliche Schulden 31.12.** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **2'100.0** | **2'880.0** | **3'330.0** | **3'860.0** | |
| Zinsbelastung (vom Bestand per Ende Vorjahr) | | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 21.0 | 28.8 | 33.3 | |
| Zinssatz: | 1.00% | | | | | | | |

| *Werte in TCHF* | **Prognose** | **Budget** | **Plan** | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Auswertungen Finanzplan** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** | **2026** | **2027** | |
| **5. Verschuldung Gemeinde HRM2 (inkl. Spezialfinanzierungen)** | | | | | | | | |
| **Einheitsgemeinde (inkl. Werke und Schule)** | | | | | | | | |
| **Eigenkapital (EK)** | | | | | | | | |
| Spezialfinanzierungen: Bestand 01.01. | 1'036.3 | 688.8 | 396.1 | 204.1 | -10.0 | -267.2 | -542.3 | |
| Fonds im Eigenkapital: Bestand 01.01. | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | |
| Vorfinanzierungen; Bestand 01.01. | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Veränderung zweckgebundenes EK gemäss ER | -347.5 | -292.8 | -191.9 | -214.2 | -257.1 | -275.2 | -204.5 | 2) |
| **Zweckgebundenes EK 31.12.** | **1'188.8** | **896.1** | **704.1** | **490.0** | **232.8** | **-42.3** | **-246.8** | |
| *davon zweckgebundenes EK Spezialfinanzierungen* | *1'188.8* | *896.1* | *704.1* | *490.0* | *232.8* | *-42.3* | *-246.8* | |
| *davon zweckgebundenes EK Gemeinde* | *0.0* | *0.0* | *0.0* | *0.0* | *0.0* | *0.0* | *0.0* | |
| Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre: Bestand 01.01. | 7'200.7 | 7'977.5 | 7'558.9 | 7'547.9 | 7'398.9 | 7'366.0 | 7'284.1 | |
| *davon Anteil Gemeinde* | *4'992.1* | *5'166.5* | *4'739.7* | *4'389.4* | *3'902.0* | *3'470.4* | *3'026.4* | |
| *davon Anteil Schule* | *2'208.7* | *2'811.0* | *2'819.2* | *3'158.5* | *3'496.9* | *3'895.6* | *4'257.6* | |
| Ertrags-, Aufwandüberschuss ER | 776.8 | -418.6 | -11.0 | -149.0 | -32.9 | -81.9 | 120.8 | |
| *davon Anteil Gemeinde* | *174.4* | *-426.8* | *-350.3* | *-487.4* | *-431.6* | *-444.0* | *-253.7* | |
| *davon Anteil Schule* | *602.4* | *8.2* | *339.3* | *338.4* | *398.7* | *362.0* | *374.5* | |
| **Freies EK (Bilanzüberschuss/-fehlbetrag) 31.12.** | **7'977.5** | **7'558.9** | **7'547.9** | **7'398.9** | **7'366.0** | **7'284.1** | **7'404.9** | |
| **Bestand EK 31.12.** | **9'166.4** | **8'455.0** | **8'252.1** | **7'888.9** | **7'598.8** | **7'241.7** | **7'158.1** | |
| **Verwaltungsvermögen (VV) Total** | | | | | | | | |
| Bestand 01.01. | 6'220.8 | 6'671.0 | 7'419.3 | 7'875.8 | 12'577.7 | 12'874.8 | 12'782.7 | |
| Nettoinvestitionen (ohne passivierte Investitionsbeiträge) | 972.6 | 1'284.0 | 1'046.0 | 5'447.0 | 1'071.0 | 696.0 | 761.0 | |
| Abschreibungen ordentlich | -522.3 | -535.7 | -589.5 | -745.1 | -773.9 | -788.0 | -508.1 | |
| Abschreibungen zusätzlich | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| **Total VV 31.12.** | **6'671.0** | **7'419.3** | **7'875.8** | **12'577.7** | **12'874.8** | **12'782.7** | **13'035.7** | |
| *davon VV Spezialfinanzierungen* | *2'158.5* | *2'855.4* | *2'947.9* | *4'824.7* | *4'812.5* | *4'998.2* | *5'292.4* | |
| *davon VV Schule* | *2'535.6* | *2'414.9* | *2'390.5* | *2'256.1* | *2'703.5* | *2'550.9* | *2'412.4* | |
| *davon VV Gemeinde* | *1'976.9* | *2'149.0* | *2'537.4* | *5'496.9* | *5'358.8* | *5'233.7* | *5'330.9* | |
| **Passivierte Investitionsbeiträge Total** | | | | | | | | |
| Bestand 01.01. | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Passivierte Investitionsbeiträge | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| Auflösung passivierte Investitionsbeiträge | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | |
| **Total Passivierte Investitionsbeiträge 31.12.** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | **0.0** | |
| **Verschuldung (Nettoschulden) in TCHF** | **-2'495.3** | **-1'035.7** | **-376.2** | **4'688.8** | **5'275.9** | **5'541.0** | **5'877.6** | |
| *davon Verschuldung in TCHF Spezialfinanzierungen* | *969.6* | *1'959.3* | *2'243.7* | *4'334.7* | *4'579.6* | *5'040.5* | *5'539.2* | |
| *davon Verschuldung in TCHF Schule* | *-275.4* | *-404.3* | *-768.0* | *-1'240.8* | *-1'192.1* | *-1'706.8* | *-2'219.8* | |
| *davon Verschuldung in TCHF Gemeinde* | *-3'189.6* | *-2'590.7* | *-1'852.0* | *1'594.9* | *1'888.4* | *2'207.3* | *2'558.2* | |

| *Werte in TCHF* | Prognose | Budget | Plan | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Auswertungen Finanzplan** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** | **2026** | **2027** | |
| **Einheitsgemeinde:** | | | | | | | | |
| **Nettoverschuldungsquotient ohne Spezialfinanzierungen** | **-61%** | **-29%** | **-24%** | **3%** | **6%** | **5%** | **6%** | 3) |
| **Nettoverschuldungsquotient inkl. Spezialfinanzierungen** | **-44%** | **-20%** | **-7%** | **87%** | **97%** | **101%** | **107%** | 3) |
| **Nettoverschuldungsquotient Schule** | **-9%** | **-15%** | **-28%** | **-44%** | **-42%** | **-60%** | **-78%** | 3) |
| **Nettoverschuldungsquotient Gemeinde** | **-116%** | **-106%** | **-72%** | **62%** | **73%** | **84%** | **97%** | 3) |
| **Einwohnerzahlen** | **1'420** | **1'430** | **1'440** | **1'450** | **1'460** | **1'470** | **1'480** | |
| **Bevölkerungswachstum p.a.** | | **0.70%** | **0.70%** | **0.69%** | **0.69%** | **0.68%** | **0.68%** | |
| **Verschuldung pro Kopf in CHF Spezialfinanzierungen** | **682.8** | **1'370.1** | **1'558.1** | **2'989.5** | **3'136.7** | **3'428.9** | **3'742.7** | |
| **Verschuldung pro Kopf in CHF Schule** | **-193.9** | **-282.7** | **-533.3** | **-855.7** | **-816.5** | **-1'161.1** | **-1'499.9** | |
| **Verschuldung pro Kopf in CHF Gemeinde** | **-2'246.2** | **-1'811.7** | **-1'286.1** | **1'099.9** | **1'293.4** | **1'501.6** | **1'728.5** | |
| **Total Verschuldung pro Kopf in CHF Einheitsgemeinde** | **-1'757.3** | **-724.3** | **-261.3** | **3'233.7** | **3'613.6** | **3'769.4** | **3'971.3** | |

## 6. Entwicklung des Eigenkapitals

**Einheitsgemeinde (inkl. Werke und Schule)**

| **Bestand per 31. Dezember** | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Spezialfinanzierungen, bestehend aus: | 688.8 | 396.1 | 204.1 | -10.0 | -267.2 | -542.3 | -746.8 |
| *7101 Wasserwerk* | -201.6 | -164.0 | -126.5 | -92.0 | -60.4 | -36.5 | -20.6 |
| *7201 Abwasserbeseitigung* | 372.4 | 200.4 | 57.9 | -101.0 | -296.1 | -499.4 | -702.8 |
| *8711 Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz* | 390.5 | 236.5 | 154.8 | 71.2 | -15.6 | -103.6 | -130.1 |
| *8712 Elektrizitätswerk - Stromhandel* | 127.6 | 123.2 | 117.9 | 111.9 | 105.0 | 97.2 | 106.7 |
| *8731 Fernwärmeversorgung* | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Fonds | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 | 500.0 |
| Vorfinanzierungen | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 |
| Bilanzüberschuss/-fehlbetrag | 7'977.5 | 7'558.9 | 7'547.9 | 7'398.9 | 7'366.0 | 7'284.1 | 7'404.9 |
| *davon Anteil Gemeinde* | *5'166.5* | *4'739.7* | *4'389.4* | *3'902.0* | *3'470.4* | *3'026.4* | *2'772.7* |
| *davon Anteil Schule* | *2'811.0* | *2'819.2* | *3'158.5* | *3'496.9* | *3'895.6* | *4'257.6* | *4'632.1* |
| **Total EK** | **9'166.4** | **8'455.0** | **8'252.1** | **7'888.9** | **7'598.8** | **7'241.7** | **7'158.1** |

**Bemerkungen zu den Planzahlen**

1) Werte 2021 angepasst aufgrund angepasster Prognose der Investitionstätigkeit im 2021
2) Hierbei handelt es sich Einlagen / Entnahmen in bzw. aus Fonds, Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen (Basis: ER).
3) Nettoverschuldung im Verhältnis zum Steuerertrag natürlicher und juristischer Personen (gem. Handbuch HRM2 TG)

| Kennzahl | Formel | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

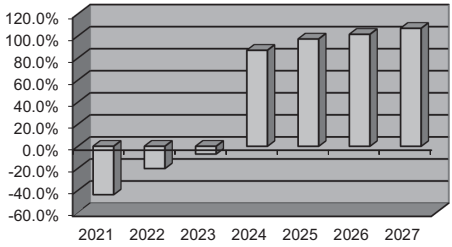
***Einheitsgemeinde (inkl. Werke und Schule)***

***KENNZAHLEN HRM2 1. Priorität (approximativ)***

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ***Nettoverschuldungsquotient*** | Nettoschulden / Direkte Steuern nat. und jur. Personen | **-43.9%** | **-20.2%** | **-7.0%** | **87.0%** | **97.3%** | **101.5%** | **106.9%** |

*Nettoschulden in Prozenten der Direkten Steuern nat. und jur. Personen*

*Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern von natürlichen und juristischen Personen bzw. wieviel Jahrestranchen erforderlich wären, um die Nettoschuldenabzutragen. Ein Wert kleiner als Null bedeutet, dass ein Nettovermögen vorliegt.*



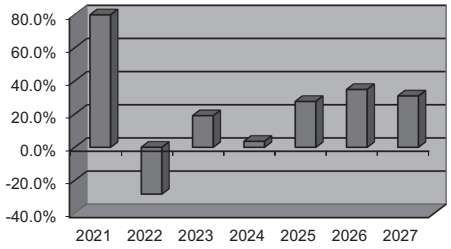

*Richtwerte:*

| | |
|---|---|
| < 100% | gut |
| 100% - 150% | genügend |
| > 150% | schlecht |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ***Selbstfinanzierungsgrad*** | Selbstfinanzierung x 100 / Nettoinvestitionen | **79.9%** | **-28.2%** | **19.1%** | **3.6%** | **27.6%** | **34.9%** | **31.0%** |

*Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen*

*Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Richwerte orientieren sich an der Konjunkturlage.*




*Richtwerte:*

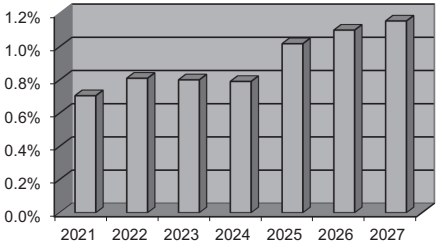
| | |
|---|---|
| > 100% | Hochkonjunktur |
| 80% - 100% | Normalfall |
| 50% - 80% | Abschwung |

*n/a = keine Investitionen vorhanden*

| *Kennzahl* | Formel | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ***Zinsbelastungs-anteil*** | Nettozinsen x 100 / Laufender Ertrag | **0.7%** | **0.8%** | **0.8%** | **0.8%** | **1.0%** | **1.1%** | **1.2%** |

*Nettozinsen in Prozenten des Laufenden Ertrags*

*Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des "verfügbaren Einkommens" durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Ein Wert kleiner als Null bedeutet, dass ein Nettozinsertrag vorliegt.*



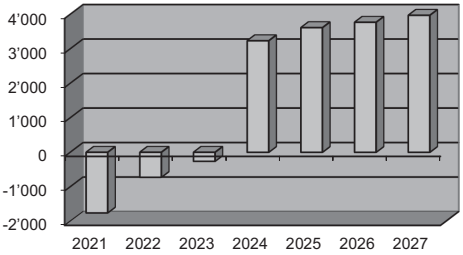

| *Richtwerte* | | |
|---|---|---|
| | 0% - 4% | gut |
| | 4% - 9% | genügend |
| | > 9% | schlecht |

## *AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN HRM2 2. Priorität (approximativ)*

| | | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ***Nettoschulden in CHF je Einwohner*** | Nettoschulden / Anzahl Einwohner | **-1'757** | **-724** | **-261** | **3'234** | **3'614** | **3'769** | **3'971** |

*Nettoschulden in CHF aufgeteilt auf die Anzahl Einwohner*

*Diese Kennzahl gibt an, wie viel Nettoschulden durchschnittlich auf einen Einwohner fallen. Ein Wert kleiner als Null bedeutet, dass ein Nettovermögen pro Einwohner vorliegt. Diese Kennzahlen hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohner und nicht auf deren Anzahl ankommt.*

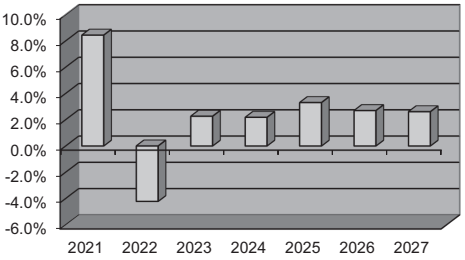



| | |
|---|---|
| *< 0* | Nettovermögen |
| *1 - 1'000* | geringe Verschuldung |
| *1'001 - 2'500* | mittlere Verschuldung |
| *2'501 - 5'000* | hohe Verschuldung |
| *> 5'000* | sehr hohe Verschuldung |

| ***Kennzahl*** | **Formel** | **2020** | **2021** | **2022** | **2023** | **2024** | **2025** | **2026** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ***Selbstfinanzierungsanteil*** | Selbstfinanzierung x 100 / Laufender Ertrag | **8.4%** | **-4.2%** | **2.3%** | **2.2%** | **3.3%** | **2.7%** | **2.6%** |

*Selbstfinanzierung in Prozenten des Laufenden Ertrags*

*Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.*

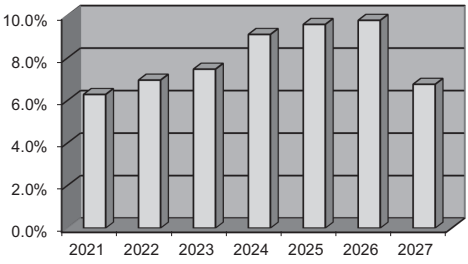



| *Richtwerte:* | | |
|---|---|---|
| | > 20% | gut |
| | 10% - 20% | mittel |
| | < 10% | schlecht |

| ***Kapitaldienstanteil*** | Kapitaldienst x 100 / Laufender Ertrag | **6.3%** | **7.0%** | **7.5%** | **9.1%** | **9.6%** | **9.8%** | **6.8%** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

*Kapitaldienst in Prozenten des Laufenden Ertrag*

*Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.*




| *Richtwerte:* | | |
|---|---|---|
| | < 5% | geringe Belastung |
| | 5% - 15% | mittlere Belastung |
| | > 15% | hohe Belastung |

## Genehmigung und Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die vorliegenden Budgets 2022 der Politischen Gemeinde, der Primarschule, des Wasserwerks, des Abwasserwerks und des Elektrizitätswerks wurden vom Gemeinderat genehmigt.

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt,

1. **den Steuerfuss der Einheitsgemeinde auf 44% zu belassen,**
2. **den Steuerfuss der Primarschule auf 48% zu belassen,**
3. **die Budgets 2022**
   - **der Politischen Gemeinde**
   - **der Primarschule**
   - **des Wasserwerkes**
   - **des Abwasserwerkes**
   - **des Elektrizitätswerkes**

   **zu genehmigen**.
4. **vom Finanzplan 2023 – 2027 Kenntnis zu nehmen.**

Salenstein, 26. Oktober 2021

**Gemeinderat Salenstein**
Bruno Lorenzato, Gemeindepräsident
Priska Keller, Gemeindeschreiberin

# 9. Informationen aus der Schule

Die frühe Förderung inkludiert Dienstleistungen, Angebote, Massnahmen und Strukturen, welche die gesunde und ganzheitliche Entwicklung von Kindern im Vorschulalter (Alter 0 bis zum Eintritt in den Kindergarten, im Normalfall mit 4 Jahren) und ihre soziale Integration unterstützen. Neben den Kindern sind auch die Eltern ein Teil dieser Förderung, denn die Familie hat den wichtigsten Einfluss auf die Entwicklung ihres Kindes.
Beim Kanton Thurgau gibt es die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen (KJF). Diese hat sich folgende Schwerpunkte für die Jahre 2018 – 2022 gesetzt:

- Grundlagen, Sensibilisierung und Information
- Bedarfsgerechte Angebote zur frühen Förderung
- Vernetzung und Zusammenarbeit
- Qualität und Weiterbildung

Dazu gibt es je ein Konzept für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2018 – 2022 sowie eines für frühe Förderung im Kanton Thurgau 2020 – 2024, aus welchen gewisse Textbausteine in dieser Botschaft enthalten sind.

Die Erfahrungen zeigen, je eher mit Hilfe z.B. bei sprachlichen Defiziten begonnen wird, umso schneller kann sich das Kind im regulären Schulumfeld zurechtfinden und den Anforderungen folgen. Auch wenn z.B. eine Lernschwäche im frühen Kindesalter festgestellt und mit Hilfe von Fachpersonen optimiert werden kann, profitiert schlussendlich das ganze Schul- und Bildungssystem davon. Bevor der frühen Förderung diese nötige Aufmerksamkeit geschenkt wurde, haben sich teilweise SchülerInnen bis in die Oberstufe mit unerkannten oder nicht mehr einfach lösbaren Defiziten unter teilweise schwierigen Bedingungen durchgekämpft und wenn für diese Personen keine geeignete Anschlusslösungen gefunden werden konnte, musste teilweise sogar die IV bereits nach dem Schulabgang einspringen. Dies gilt es zu verhindern und jeder/jedem Jugendlichen bereits früh einen optimalen Ein- und Aufstieg in der Schule zu ermöglichen.

Innerhalb der frühen Förderung werden folgende Abstufungen gemacht:

- Allgemeine (oder universelle) frühe Förderung richtet sich an alle Eltern und Kinder (beispielsweise Angebote der Mütter- und Väterberatung, Elternbildung oder Kindertagesstätten).
- Selektive frühe Förderung richtet sich an bestimmte Gruppen von Kindern und Familien (beispielsweise aufsuchende Elternarbeit und Angebote, die soziale/motorische Fähigkeiten oder den Spracherwerb der Kinder fördern).
- Indizierte frühe Förderung richtet sich an Familien und Kinder mit besonderen Förderbedürfnissen (wie Behinderungen oder Verhaltensauffälligkeiten) und wird aufgrund einer fachlichen Abklärung durchgeführt (gilt für Logopädie, Psychomotorik, heilpädagogische Früherziehung, Kindesschutzmassnahmen und weitere).

In der Verantwortung der Schulgemeinden liegen folgende Punkte:

- Logopädie und Psychomotorik
- Information der Eltern zur vorschulischen Sprachförderung
- Mitfinanzierung von Projekten/Angeboten nach Absprache mit Anbietern oder in Zusammenarbeit mit den Politischen Gemeinden (z.B. Sprachspielgruppen, Spielgruppen).

In der Schule sind die Herausforderungen – und damit die Anforderungen – an die Schuleingangsstufe spürbar gestiegen. Seitens der Lehrerschaft wird eine zunehmende Heterogenität hinsichtlich der Deutschkenntnisse und dem Sozialverhalten der Kinder beim Eintritt in das Schulsystem wahrgenommen, die eine zusätzliche Belastung für die Betreuungs- und Unterrichtstätigkeit darstellt. Ein Grund für diese zunehmende Heterogenität liegt in der Möglichkeit, den Kindergarteneintritt ohne Angabe von Gründen zu verschieben. Daher ist es notwendig, die vorschulische Betreuung nicht isoliert zu betrachten, sondern den Früh- und Schulbereich im Sinne eines einheitlichen Bildungs- und Betreuungsraums in den Blick zu nehmen.
Diese Förderung ist immer ganz individuell und mit möglichen Mehrkosten im Personalbereich der Schule verbunden, weshalb es der Schulkommission Salenstein wichtig ist, das Bewusstsein dafür beim Steuerzahler zu stärken. Was in frühen Jahren mit relativ wenig Mehrkosten behoben werden kann, spart wiederum auf die gesamte Länge der obligatorischen Schulzeit und danach enorme Mehrkosten im Gesundheits- und Personalbereich.

P.P. A
8268 Salenstein
Post CH AG

<<Anrede>>
<<Rufname>> <<Name>>
<<Strasse>>
<<PLZ/Ort>>

# Stimmrechtsausweis

## Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 08. Dezember 2021, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Salenstein

**Während der gesamten Versammlung gilt Maskenpflicht.**

Gemäss Weisungen des Bundesamtes für Gesundheit BAG müssen Veranstalter im Notfall die Kontakte der Besucher nennen können. Der Gemeinderat bittet Sie deshalb, Ihre Telefonnummer vor der Abgabe des Stimmrechtsausweises an der Eingangskontrolle im untenstehenden Feld einzutragen. Herzlichen Dank!

Bitte hier Ihre Telefonnummer eintragen:

Dieser Ausweis ist abzutrennen und an der Gemeindeversammlung abzugeben!

Druckerei Steckborn Louis Keller AG